Graudenzer Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Hestagen, kosket für Grandenz in ber Expedition, Marienwerberstraße 4. und bei allen Postanskalten vierteljährlich vorauszahlbar 1.80 Mt., einzelne Nummern 15 Bf. — Anzeigen token 15 Bf. die Zeile, Privatanzeigen aus dem Meg.-Bez. Marienwerder 13 Pf. Aust., Börsen, mediz. 1c. Anzeigen werden ik. bes. Tarif mit 20—30 Pf. berechnet. Berantwortlich für ben rebattionellen Theil: Baul Bifder, für ben Angeigentbeil: Albert Brofdet,

beibe in Graudeng. Drud und Berlag von Guftab Rithe's Buchbruderet in Graubeng. Brief - Abreffe: "An den Gefelligen, Graudenz." Telegr. - Abr.: "Befellige, Graudeng."



General-Anzeiger

fitr die Provingen Weftprengen, Oftprengen und Bofen.

Angeigen nehmen an : Briefen: P. Confcorowsti, Bromberg : Gruenauer'fche Buchte. Chrifibuth Anlegen nesmin and Direfent P. Gonigorovste.

B. B. Rawrostt Dirifgaus Courad dopp. Dt. Eylan: O. Bärtbold Gollub: O. Anflen. Ausmies.

B. Habreer. Lautenburg: W. Jung. Lebemühl Opr.: Frl. A. Trampnan. Martenwerber: R. Kanten Reibenburg: P. Mäller, G. Rey. Neumark: J. Löple. Ofterode: B. Minning. F. Albrecht's Bucher. Klefendburg: Fr. Med. Rojenberg: Siegfe. Woserau u. Areisbl. Exped. Soldau: "Clode". Strasburg: E. Huhrich

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unfere geehrten auswärtigen Lefer ersuchen wir, ihre Bestellung für bas oierte Bierteljahr 1892 bei ben Postamtern ober Landbriefträgern baldmöglichft bewirken zu wollen, bamit jebe ftorende Unterbrechung in ber regel= mäßigen Bufenbung bes Gefelligen beim Beginn bes neuen Quartals vermieben wird.

Der "Gefellige" toftet wie bisher 1 Wit. 80 Bf. pro Bierteljahr, wenn man ihn von einem Poftamt abholt, - 2 Mt. 20 Pf., wenn er burch ben Brief= träger ins haus gebracht wirb.

ncl

azu

laut

igen

ten

inl

len.

iner

ver

vede

Bor.

abril

bes

gauf.

niögl

ut bet

d. bongefucht:

uffcr. 11. erb.

t. 9000 Feuers Rellers

werden.
3 durch beten.

aufeine e, febr

ich mii

ten.

Stelle) Butsbef. w Bom.

inscht bensber= Sicher Selbst. dr. Nr. Die Expedition bes Gefelligen.

Bon ber nenen Militärvorlage.

Die Ruften ber neuen Militarborlage werben fich erheblich Heten der neuen Militarvorlage werden in ergebing höher stellen, als man ansänglich allgemein angenommen hat. Es hängt dies, wie der "Post" mitgetheilt wird, damit insammen, daß die Friedenssmrke des Heeres um etwa 95000 Mann zunehmen wird. Die laufenden Mehrkosten können danach nahe an 100 Millionen Mark reichen. Man kann aber annehmen, — so tröstet das freikonservative Batt — daß die denkbar größte Sparsamkeit seitens unserer Militär-Berwaltung obwalten wird. Namentlich gilt dies hinfichtlich ter Berwerthung aller irgentwie entbehrlichen Befiande, wie 3. B. hinfichtlich ber Betleidung. Auch in der Unterbringung find fürs Erste teine übermäßig hoben Ansprüche zu erwarten. Girs Erfte!

Die geplante große Dehreinftellung bon Retruten wird zweifellos ben Arbeitermangel auf dem Lande noch bedeutend berfiarten und zwar werden die öftlichen Brobingen unter ber erhöhten Friedensprajeng erheblich gu leiten haben, wenn nicht andererseits durch Berkurzung der Dienstzeit bie Bahl der alljährlich zur Entlassung tommenden Mannschaften erhöht wird. Dieser Umftand dürfte die etwa borhandene Bewilligungsfreudigfeit ber Ronferbativen gang bedeutend herabzustimmen geeignet fein.

In dem tonjervativen ABC-Buch wird ja ausdriidlich behauptet, daß die östlichen Provinzen Preußens im Berhältnis zu ihrer Bevölkerung weit mehr Rekruten einstellen, als die anderen Theile Preußens. Nach den definitiven Enischeidungen, welche im Jahre 1890 die Ersathebörden getroffen haben, sind im Durchschnitt des ganzen Keiches 48,40 Brogent der vorgestellten Mannschaften wirklich in bas Deer eingestellt worden, abgesehen von ben kurzen Uedungen der Ersatzeseilsten. Im Bezirk des 1. Armeeforps (Ostpreußen) betrug die Zahl der Eingeskellten einschließlich von 2,79 pCt. Ueberzähligen 60, 38 pCt., im Bezirk des 2. Armeeforps (Pommern, Theile von Westpreußen und Bromberg) 50,78 Prozent, im Bezirk des 5. Armeeforps (Posen, Niederschlessen) 55,75 pot., im Begirt des 17. Armeeforps (Theile bon Dit und Weftprengen und Bommern) 54,1 pot. Andererfeits find 3. B. im Bereich des 3. Armectorps, ju welchem außer Brandenburg auch Berlin gehört, nur 41,41 pCt. eingestellt worden. Aus der Statistit ergiebt sich, daß thatsächlich gerade die bitlichen Provingen, in denen am lebhafteften über Arbeitermangel geflagt wird, schon gegenwärtig ein stärkeres fontlingent jum Beere ftellen als die übrigen Provingen. Bermuthlich wird nun in noch ftarferem Dage wie bisher ber Ansfall in ben Induftrlebegirfen namentlich Sachfens und ber Regierungsbezirte Urneberg und Duffeldorf zu beden fein durch besonders verstärfte Aushebungen in den öftlichen Provingen Breugens.

* Die Wefahr bes Achtstnudentages für die Arbeiter.

Im Gegenfat gu feiner früheren Saltung hat fich befanntlich ber englische Gewerfvereinstongreß auf feinem diesjährigen Kongreß zu Gunsten der Einführung des Achtstundentages durch die Gesetzgebung ausgesprochen und zwar für alle Gewerbe außer denen, in welchen die Mehrheit der Arbeiter ihn ausdricklich ablehnt. Den Ausschlag gaben die Baumwollarbeiter am Lancashire. Noch vor zwei Jahren hatten sie ben Achtstundentag heftig befämpft. Bon ihm befürchteten fie — es war noch die Zeit des Aufschwungs —, er werde ihre Stellung gegenüber ben konkurrirenten Ländern mit langerer Arbeitszeit gefährden. Seitem ist der Riedergang längerer Arbeitszeit gefährben. Seitdem ist der Riedergang eingetreten, eine andauernde Zuvielerzeugung sieht bevor und nun soll nach ihrer jetzigen Meinung der gesetzliche Achtsstundentag geeignet sein, die Zuvielerzeugung zu verhindern, wie gleichzeitig die Abeitslosigkeit zu beseitigen, allerdings unter der Boraussetzung, daß er auch von den Konkurrenzstaaten angenommen wird, was aber keineswegs in Aussicht steht. Mit Recht sindet der Nationalökonom Brentano, sonst ein Freund der einelichen Gemerknereine, ihre Regrindung des Achtstundens Die Brinde, die Beningsprassenten von Wagdeber englischen Gewerkvereine, ihre Begrindung des Achtstundentages bedenklich. In einigen englichen Maschinensabrikenhat man
nach der Einsührung des Achtstundentages eine Mehrlelftung
der Arbeiter neuerdings beobachtet. Sicherlich würde die
Hernabsehrung des Arbeitstages der überarbeiteten sesslichen Mehrlesten und nicht au bie öfterreichische Grund welchen Gesetzes er den Holgens das unbestreiteten sesslichen und die Krund welchen Gesetzes er den Holgens das unbestreichte seinen und nicht au bie öfterreichische Grund welchen Gesetzes er den Holgens das unbestreichen gesetzen und nicht au bie öfterreichische Grund welchen Gesetzes er den Holgens das unbestreichen gesetzen und nicht au bie öfterreichische Grund welchen Gesetzes er den Holgens das unbestreichen gesetzen und dicht aus die Holgens das unbestreichen das russiesen und nicht aussiesen und nicht aussiesen und auch die Aussiesen und nicht plöhlich auf 8, so doch zunächst weisung überhaupt ausgehoben hat, scheint aber bewiesen, das dartet und aussieser und der Krund welchen Gesetzes er den Holgens erschen und die Krund welchen Gesetzes er den Holgens das unterschenen erwärmen.

Der Zurdenten der zu stellen und die Krund welchen Gesetzes er den Holgens das unterschenen erwärmen.

Der Zurdenten der zu stellen und die Krund welchen Gesetzes er den Holgens ausliesern und die Krund welchen Gesetzes er den Holgens auslieser zu stellen und die Krund welchen Gesetzes er den Holgens auslieser zu stellen und die Krund welchen Gesetzes er den Krund welchen Gesetzes er den Krund und das unkleiten das russisser aus das unterschenen erwärmen.

Der Zurdenten der zu stellen und die Krund welchen Gesetzes er den Krund welchen Gesetzes er den Holgens auslieser, und die Krund welchen Gesetzes er den Krund welchen das russisser aus das der Krund welchen Gesetzes er den Krund welch

hiermit die Zuvielerzeugung in Verbindung mit verbefferten Daschinen nur noch steigern. Angenommen, es kommt wieder einmal eine Zeit des Aufschwungs. Mehr Arbeit wie früher wird verlangt. Der gesehliche Achtstundentag verhindert die vorübergehende Steigerung durch vorübergehendes Leberzeits der Polizei gezeigte Uebereifer durch höheres Eingreifen verbeit werden und Arbeit verlaget werden und Arbeit werden und das man es hier mit einem Willfürakte zu thun hat, wie deren in Magdeburg seitens ber Polizei schafte durch vorgesemmen in Magdeburg seiten Grund vorgelegen hat und das man es hier mit einem Willfürakte zu thun hat, wie deren in Magdeburg seitens ber Polizei schafte durch vorgesemmen in Magdeburg seiten Grund vorgelegen hat und das man es hier mit einem Willfürakte zu thun hat, wie deren in Magdeburg seitens ber Polizei schafte zu thun hat, wie deren in Magdeburg seitens ber Polizei schafte zu thun hat, wie deren in Magdeburg seitens ber Polizei schafte zu thun hat, wie deren in Magdeburg seitens ber Polizei schafte zu thun hat, wie deren in Magdeburg seiten William wie der worden wie der werden wie der William wie der wie der William wie der wie der William wie der William wie der wie der William wie der William wie der William wie der wie der William wie der wie der William wie der William wie der William wie der wie der William wie der William wie der William wie der William wie der wie der William wie der wie der William wie der William wie der William wie der William wie der wie der wie der William wie der William wie der arbeiten. Um ber Rachfrage ju genugen, werden nun Urbeiter aus anderen Beschäftigungen herangezogen. Dann ersolgt der Rückschlag und die Reservearmee des Judustries zweiges ist größer benn je. Da aber nicht die Arbeit der Beschäftigten, sondern die Zahl der Beschäftigungslosen, tie sie ersetze können, die Arbeitsbedingungen der Ersteren bestimmt aleht est mus keinerlei Schraufen in der Regischlechtes ftimmt, giebt es nun feinerlei Schranten in ber Berichlechte. rung der Arbeitebedingungen. Wenn die Arbeiter diefe Bedeufen unbefangen prifen, so werben fie finden, daß gerade ihnen aus dem gesehlichen Achtstundentage eine große Gefahr broht, welche bie Agitatoren im Banne bes eigenen leeren Wortichwalles überfeben.

Berlin, 19. September.

- Bel dem neulichen Manover ber britten Divifion in ber Umgegend bon Antlant ftil rate ber Raifer, wie bie "Rene Stettiner Big." berichtet, beim Paffiren eines ber gahlreichen Graben bes Manovergelandes mit feinem Pferde. Der Raifer bestieg, ohne irgend Schaden genommen zu haben, ftatt des Fuchses, den er bisher geritten, sofort ein anderes Pferd und setzte den Ritt fort.

— Der Reichstangler Graf Caprivt, welcher diesen Sonntag befanntlich seinen Reffen, ben Landrath v. Lamprecht in Grünberg i. Schl. besuchte, wurde bort burch die Bebörden, die Landwehroffigiere und Kriegervereine begrüßt. In der Unfprache, welche mit einem Doch auf ben Raifer ichloß, fagte er u. A., Deufchland fei nur badurch groß geworden, daß nur Giner im Staate gu befehlen habe.

- Der Kultusminifter Dr. Boffe itt beute nach Göttingen gereift, um an ber Beerbigung bes Professors Ihering theilzunehmen.

- Wie die "Dresdener Zeitung" von angeblich gut unterrichteter Seite hort, wird dem Reichstage alsbald nach seinem Zusammentritt ein handelspolitisches Abkommen mit Rugland jur Genehmigung vorgelegt werben.

- Um tommenden Montag, den 26. September, wird der "Bost" gufolge unter dem Borfit des Direktors des Reichs-Gesundheitsamts, Röhler, eine Besprechung über den Entwurf eines Seuchengesetzes stattfiben. Un derselben nehmen u. A. Theil der Geheimrath Brofeffor Dr. Roch, der Generalftabsargt der Urmee, Dr. bon Coler, und bom Ministerium bes Innern der Geheime Ober- Regierungerath

- Der Bundesrath wird am 27. September feine erfte

Situng nach ben Gerien abhalten.

— Bur Anwesenheit des Schatzetreiars Freiherrn von Malyahn in Stuttgart berichtet die "Mcdarzeitung", es solle beabsichtigt sein, den Tabafzoll, der jett 85 Mart per Doppelzentner beträgt, auf 115 Mart zu erhöhen und auch die Intands ftener gu erhöhen.

Bom öfterreichischen Minifterium bes Junern ift an bie österreichsich-ichlesischen Grenz-Zollämter eine Bertügung ergangen, nach welcher die Einfuhr der jur fabrikmäßigen Berarbeitung dienenden Zuderrüben zulässig, die Einfuhr der als Gemise zu verwendenden Zuderrüben jedoch anegeschloffen fein foll.

- Durch ein rafches und entschiebenes Eingreifen bes Reichstanzlers ift, wie bereits telegraphisch berichtet worden ift, ein Gall aus der Welt geschafft worden, der nicht mit Unrecht migliebiges Aufsehen erregte. Ein junger in Magde-burg wohnender Russe, Ramens Holzmann, erhielt vor etwa acht Tagen einen Ausweisungsbefehl, als dessen Grund angeführt wurde, daß er sich lästig gemacht habe. Die mit dem Sozialdemokraten Lux verheiterathete Schwester des Holzmann nahm sich der Angelegenheit mit großem Eiser und Nachdruck an, konnte aber bei der Magdeburger Regierung nichts anderes erfahren, als daß Holzmann sich eben "lästig gemacht" habe, was ihr mit dem Hinzusügen mitgetheilt wurde, daß die russischen Regierung sich zu zeiner Uebernahme bereit erklärt habe und daß er somit an Nußland ausgeliesert werden erklärt habe und daß er somit an Rußland ausgeliefert werden solle. Alle Bemühungen, wenigstens zu erreichen, daß er nicht an die russische, sondern an die öfterreichische Grenze gebracht werde, waren erfolglos, und so wandte sich Frau Lux direkt an den Reichskanzler, der sogleich die Einstellung der geplanten Auslieferung bewirkte, weil kein Auslieferungsantrag von russischer Seite vorlag. Die weiterhin eingeleitete Untersuchung muß aber ergeben haben, daß gegen Holzmann überhaupt nichts Ernstes vorgelegen hat, denn nunmehr ist, wie ebenfalls schon kurz mitgetheilt worden ist, der Besehl ergangen, daß nicht nur von der Auslieferung abzusehen, sondern dem Holzmann auch zu gestatten sei, sich fernerhin nach Belieben in Deutschland aufzuhalten. Holzmann, der seit acht Tagen verhastet war, ist darauf sogleich mann, der feit acht Tagen berhaftet war, ift darauf fogleich in Freiheit gefest worden. Die Gründe, die ben Regierungsprafidenten bon Magde-

man es hier mit einem Wilksirakte zu thun hat, wie beren in Magdeburg seitens ber Polizei schon öfter vorgekommen sind. Es geschieht nicht zum ersten Male, daß der von der dortigen Polizei gezeigte Uebereifer durch höheres Eingreifen gezügelt werden nußte. Hätte Holzmanns Schwester sich ihres Bruders nicht zu nachdrücklich angenommen und hätte Eraf Caprivi nicht unter Beiseitestellung bureaukratischer Midtickten den benangenen Vehler wieder gut gemacht. so Rudfichten ben begangenen Fehler wieder gut gemacht, fo hatte ben Solamann ein trauriges Schidfal ereilen fonnen, benn es ift mahricheinlich, daß man in Rugland ben von Breugen als verdächtig ausgewiesenen Schwager eines Soglaliftenführers furzerhand auf Lebenszeit nach Sibirien gechickt haben würde.

- Die am Diftangritt theilnehmenden beutichen Offi-giere werden in Wien bom Raifer von Desterreich empfangen werden. Die ungarifche Regierung veranstaltet für die Offiziere einen Ausflug nach dem berühmten Gestüt Rieber.

- In der gestrigen politischen "Umschau" ift auf Spalte ein flumentstellender Drucksehler steben geblieben. Es mub naturlich heißen (statt Bollvertheuerungen) die Bollverbandlungen mit Rugland haben für Deutschland teine Gile!

Defterreich Ungarn. Der 90. Geburtstag Ludwig Ungarn auf bas Lebhasteste gesciert worden; in vielen Orten fanden Bollsversammlungen, Reden, Fackelzüge, Tanglestlichkeiten statt. In der "töniglichen Residenzstadt" Best, deren Gemeindebertretung Roffuth jum Ehrenburger ernannt hat, nahmen die Abgeordneten der außerfien Linken und eine große Bolfsmenge, etwa 30 000 Berfonen an einem Geftzuge mit Sahnen bon 1848 theil; es wurden Reben Festange mit Fahnen von 1848 theil; es swirden Reden gehalten, welche betonten, daß das Bolk und die Abgeordneten Rossuts Aussichen nicht theilen, soweit dieselben gegen das Haus Habsburg, den gekrönten König und den Berband mit Desterreich gerichtet seten, daß die Anhänglichseit an die achtundvierziger Ideen jedoch lebendig sortwirfe und Kossuts als Befreier der Leibeigenen, als Schöpfer des ungarischen Parlamentarismus und der Preffreiheit, als erster Beretheidiger der Rechtsgleichheit sich unsterdliche Berdienste erworben habe. Schließlich entblöbte die Menge die Häupter, gelobend, diese Kossutschlichen Ideen mie zu verleugnen. Die ganze Feier verkief ohne Bolizei in vollster Ordnung. gange Teier vertief ohne Polizei in vollfter Ordnung.

In Turin, wo Roffuth jest lebt, erschien eine Abordnung bon Deputirten ber außersten Linten, um zu gratulieren und Roffuth eine Berehrungs Abreffe zu überreichen.

Belgien. Die Gewaltthaten gegen belgische Ar-beiter in Nordfrankreich dauern fort, und die Erbitte-rung in der belgischen Bevölkerung führt zu bedauerlichen Gegenkundgebungen. Ein blutiger Kampf hat am 19. Sepbegentungeringen. En bittiger kannp gut um 13. Geptember in bem Grenzorte Houplines zwischen der belgischen Bevölkerung und französischen Bollbeamten stattgesunden, welche belgische Schmuggler verhaftet hatten. Die Menge griff die Bollbeamten an und demolirte das Arrests lofal. Die Beamten machten von ihren Waffen Gebrauch; einem Bollwächter wurde der Kopf gespalten; zahle einem Bollwächter wurde der Kopf gespalten; zahle reiche Berfonen find bermundet.

Die entschiedene Sprache, welche die unabhängige belgische Bresse mit Recht gegen Frankreich und seine Behürden sührt, hat endlich auch auf das belgische Ministerium Sindruck gemacht, es will bon Frankreich Entschäuungen filt die schwer geschädigten belgischen Arbeiter sordern. Die Gombersneure der Prodingen sind durch den Minister des Innern Burlet angewiesen worden, innerhalb acht Tagen zu berichten, wie viele Urbeiter aus Frankreich vertrieben worden, welche Gewaltthaten gegen fie berübt worden flud, welche Berlufte fie erlitten haben und in welchem Zustande sie nach Belgien zurückgekehrt sind. Gleichzeitig soll die Zahl aller in Belgien beschäftigter franzblicher Arbeiter festgestellt werden. Dieses praktische Borgeben der Regierung findet in Belgien Zuftimmung, da es Frankreich beigebracht werden muß, daß es auch tleineren Rationen gegenüber seinen internationalen Pflichten zu genügen hat.

Stalien hat beruhigende Aufflärungen über die Genuefer Kundgebungen nach Berlin und Wien gesandt. Es wird in dem Schreiben hervorgehoben, das Ministerium Giolitti wäre genöthigt gewesen, den Festlichkeiten ein antliches Gepräge zu geben, um die Radikalen zu verhindern, die Feler in eine franzosenfreundliche Kundgebung gegen die Regierung zu verwandeln.

Rumanien. Im November findet bie Soch geit ber Bringeffin von Chinburg mit Bring Ferbinand von Sobengollern, bem rumanifchen Thronfolger, ftatt.

Rufland. Um bas Ruffenthum in den baltifchen Brobingen wirksam zu fördern, hat das Ministerium des Innern neuerdings beschlossen, in den Städten Riga, Reval, Mitau und Dorpat ruffische Theater zu gründen. Diefelben follen der Leitung eines erfahrenen Mitgliedes der Raiserlichen Theater zu Betersburg überwiesen werden, welche letteren überhaupt fast immer die Darsteller zu liefern besteimmt sind. Die Regierung beabsichtigt die neuen rufsischen Theater jährlich mit bedeutenden Summen zu unterstützen, was, um ihr Fortbeftehen zu ermöglichen, allerdings noth-wendig erscheint. Das national-ruffische Bublifum ift viel

pp In Barfdan bilbet folgender Borfall bas Tages-gefprach: Die Senerale Rifentampf und Swiftenom geriethen gelpräch: Die Generale Alfenkampf und Swisten am gerieihen in der Wahnung des letzteren wegen dienstlicher Angelegenheiten nit einander in Streit. Dabei zog A. seinen Redolver und fiel damit auf seinen Gegner ein. General Swistenow ließ nun durch seine Diener, welche in Folge des Lärms herdeigeilt waren, den General Risentampf sessen. Dann sollten die Lataien den Gebundenen aus dem Fenster (im L. Stockwerf) hinauswerfen. Als die Diener, die anfangs noch gezögert hatten, diesen Beschichen wollten, erschienen der Oberpolizeineister welche Alfakonmandant, welche Alfentampf befreiten. Dem Zaren wurde telegraphischer Bericht erkattet, worauf solgende Drahtsantwort zurückfam: "General Risenkampf ist sofort in ein Irrenhaus zu sperren, Swistenow ver ein Ariegsgericht zu stellen." ju fperren, Swiftenow ber ein Rriegegericht gu ftellen.

- Gine tiefbetritbende Delbung, welche in weiteften Rreifen die größte Theilnahme erregen durfte, ift bem "Berl. Tagebl." aus Lodz (Bolen) zugegangen. Am jüngften Sonn-abend Abend gegen 11 Uhr traf Fürft Anton Radziwill, ber mit bem General v. Werder, einer Einladung bes Zaren folgend, nach Spala zur hofjagd reifen wollte, in Lodg ein und ftieg bafelbit im Grand hotel ab. Um Sonntag frub stellte sich der Fürft, mit einer Dappelflinte und zwei Revolvern bewaffnet, an das offene Fenster seines hof. wärts gelegenen Zimmers und feuerte auf Alles, was sich dort bliden lieh, wobei er zwei Hotelbedienstete schwer verwundete. Da Niemand fich in die Rahe bes offenbar tobsüchtig gewordenen Fürsten wagte, wurde die Fenerwehr herbeigeholt, welche ihre Sprigen in Thatigkelt febte und ben unaufhörlich feuernden Geiftestranten mit talten Strahlen berart überschüttete, daß das Zimmer bald unter Wasser gesett war. Als auch dieses Mittel nicht ausschlug, der Fürst sich vielmehr immer rasender geberdete, wurde die Hülfe des Militärs in Anspruch genommen, bem es aber auch erft nach ftundenlangem Bemilhen gelang, ben Tobsitchtigen, ber fich verzweifelt wehrte und durch fein Schießen das Sotel demolirte, ju übermaltigen und gu feffeln. Starte Boligeimannichaft bewachte barauf ben unichablich gemachten Filirften. Diefe Nachricht wirft um fo ergreifender, ale Fürft Anton Radziwill einer der gutherzigften und ebelfien Denichen ift, der fonft teinem Geicopf webe thun mochte und durch feinen Bohlthatigfeitsfinn fic auszeichnete.

Cholera = Radrichten.

In Samburg halt ber Rudgang ber Seuche an. In ber Borfiabt Sanct Georg richtet bas Rothstands . Romitee brei große Gelbfitchen ein, um ben Bedürftigen traftige Suppen und Braten zu berabreichen.

Der Telephonverfehr ber Berliner mit ber Samburger Borfe ift am Montag in Berlin wieder aufgenommen morben. - Fürft Bismard, der Ehrenbürger von Samburg, gat an ben Burgermeifter Beterfen ein fehr herzliches Beileibichreiben gerichtet.

Der "Reichsangetger" theilt den Inhalt eines Gutachtens ber Reiche. Choleratommiffion mit, wonach die Ausbehnung bes Ginfuhrverbotes auf andere als bereits feitens ber Regierung festgestellte Waaren minbestens überstüssig ift, ba teine Besorgnis einer Berschleppung der Cholera durch Waaren vorliegt. Namentlich seien Drucksachen, Bücher, Eigarren, Tabate, Erzeugnisse der Kapiers und Lederins buffrie u. bergl. ungeeignet, als Bermittler bes Unfedungs froffes gu bienen. Rach diefen Erfahrungen jet es namentlich für hamburg bie wirtfamfte Bulfe, wenn man im übrigen Deutschland die alten Sandelsbegiehungen wieder antnüpfe.

Muf ber gangen Linie von Samburg bis Stettin find die Choleraerfrankungen meift unter Schiffern oder bei ben mit ihnen verfehrenden Berfonen borgetommen. Diefe Thatsache tritt immer mehr zu Tage, und mit der Errichtung der Rontrosstationen im Stromgediet der Elbe, Havel und Spree sowie der Kanäle ist ihr ja bereits Rechnung getragen worden. Der Sonntag Nacht in Spandau an der asiatischen Cholera verstorbene Schiffseigenthilmer Lowien hatte mit feinem Sahrzeug in voriger Boche an der Friedrichebriide gelegen und war dort ichon erfrantt. Er tam burch Spandau und wollte an ber Stadt vorbeifahren; ba gerieth ber Rabn in der Davel auf Grimd, und die Mannichaft mußte fremde Sife in Unfpruch nehmen. Erft bei biefer Gelegenheit entdedten bie hinzugezogenen Leute an Bord den ichwerfranten Dann, ber bann halbtodt fortgeschafft murbe, nachdem bie Boligel von britten Berfonen Renntnig erhalten. Reuerdings freugen Regierungsbampfer mit Merzten an Borb ftanbig auf ben Wafferftragen, und jeber Rahn wird genau burchfucht. Jeber choleraberbachtige Schiffer wird ausge-laben und in bas nächfte Choleralagareth gebracht, die fibrige Mannichaft wird gleichzeitig isolirt und das Schiff besinfizirt. Die von den Schiffern drohende große Wefahr erheischt aller. dinge fo einschneibende Dagregeln.

Der Bestand an Rranten im Moabiter Lagareth betrug am Montag Bormittag 54 Berfonen. Die Sonntags einge-lieferten brei Cholerafranten befinden fich bisher den Umfianben nach wohl; außer dem breijährigen Rinde bes Schiffers Bopttowsti ift nunmehr auch der fünfgehnjährige Gohn des legtern an afiatischer Cholera erfrantt und wird im Moabiter Krantenhause behandelt. Bei dem Schiffer Ferd. Trempel, ber am Montage an der Plothenseer Schleuse gestorben ift, soll Chosera vorliegen; die batteriologische Untersuchung ist

noch nicht abgeschloffen. In Stettin ift am Montag tein neuer Cholerafall gur Angeige gefommen. Dagegen bat fich jest, wie bereits telegraphisch berichtet, in Defterreich ein erfter Seuchenherb gebilbet, und zwar in Bodgorze bei Rrafau. Schon am 9. September trat bort der erfte Todesfall ein, und jest erft erfahrt man babon. Der Biener Professor Beichselbaum fiellte am Montag auch in Rrafan 5 Falle afiatifcher Cholera fest, die Behörde ordnete darauf das zeitweilige Schließen ber Branntweinschenken in Rrafau an, ferner murbe ein Cholerahofpital eröffnet. - In ber Buto wina find in 312 Gemeinden Sanitätswehren errichtet worden.

Besonders bemerkenswerth ift unter ben obwaltenden Um-

fchloffen, die Beforberung von Answanderern nach den Bereinigten Staaten einguftellen.

In Bandsberg a. 2B. erfraufte am Sonnabend Rach-mittag das fleine Rind des Schmiedes Ronegti und ftarb geftern Bormittag an Brechburchfall. Geftern frih erfrantte auch die Frau R. an febr ichwerem Brechburchfall und ftarb nach wenigen Stunden. Sofort wurden von ber Sanitätsbeborde Erhebungen angestellt. Beide Falle murben als choleraverbachtig angefeben. Die beiben Rinder und ber Chemann murden fofort ins Rrantenhaus überwiefen. Rach der Geftion der Leichen wurden einige Theile gur genanen Feststellung der Krantheit nach Berlin geschickt. Die R.'iche Bohnung wurde besinfigirt.

In Schneibemühl wurde am Sonnabend ber an der aftatifchen Cholera erfrantte Biehhandler Barnat aus Rulm aus dem Rrantenhause als geheilt in feine Beimath

Bie borfichtig die Gifenbahn . Berwaltung mit Reifenden aus choleraverbachtigen Gegenden ju Berte geht, beweift folgender Fall. Borgeftern befand fich in einem bon Berlin hier antommenden Berfonengug ein Reifender, welcher bon Bremen nach Ronigsberg fuhr. Für diefen Reifenden mar ein befonderer Wagen eingestellt und bon einem Schaffner bedient. Dbwohl ber Baffagier wohl und minter mar, durfte er den Bagen bis Ronigsberg nicht verlaffen, damit er mit anderem Bublifum nicht in Berührung fam. Etwaige Bedürfniffe an Speifen ac. wurden borausbeftellt und ihm

bom Schaffner im Bagen gereicht. Dit Rudficht auf die Choleragefahr hat der Berr Reterungspräftdent ben Uebertritt bon Berfonen aus Rugland über die Landesgrenze bes Regierungsbezirts Marienwerder an anderen Stellen, als auf ber Gifenbahn. ftation Thorn und auf bem Bafferwege über Schillno lanbespolizeilich verboten.

In den Bertaufsstellen der Ronigsberger Badermeifter murde geftern auf Beraulaffung des Boligei-

Brafidiums folgende Befanntmachung geheftet: Das Berühren der Badwaaren jum Zwede der Auswahl ift nicht nur unappetitlich, fonbern auch, namentlich gur Beit herrichender Rrantheits. Epidemien, geeignet, die Wefundheit ber

Mitmenfchen gu gefährben. Das Bublitum wird baber im eigenen Intereffe dringend erfucht, jedes Betaften ber Baaren gu unterlaffen. Ginmal berfibrte Baaren tonnen nicht gurud genommen werden."

Gleiche Befanntmachungen erhalten auch die Brodaus. träger an ben Rörben.

Und ber Brobing.

Graubens, ben 20. September.

- Die Mitglieder ber Gefundheits. Rommiffionen waren gestern Abend in großer Bahl im Rathhause ver-sammelt, um über ihre disherige Thätigkeit Bericht zu er-statten. Die Berichte zeigten, wie zeitgemäß und praktisch die Errichtung dieser Kommissionen gewesen ist, benn viele Uebelstände sind schon in Folge der Revisionen abgestellt, viele bleiben freilich noch zu bessern. Im allgemeinen leisten die Bewohner den guten Rathschlägen der Kommissionsmitglieder willig Folge, da sie einsehen, daß sie im Falle einer Epidemie durch Bernachlässigung der Borsichtsmaßregeln sich selbt und ihre Familien in Gesahr bringen. Manche Leute find allerdings widerfpenftig und migachten die Rathichlage der Rommiffionen; gegen fie muß natürlich mit Ungeigen bet der Bolizeiverwaltung vorgegangen werben, um fie gu swingen, im öffentlichen Intereffe auch das ihrige gur Berbefferung bes Gefundheitszuftandes der Stadt beigutragen. Biele Bofe, Aborte, Rinnsteine u. f. w. haben ichon ein gang anderes Ausfehen als friiher, da man fie eifrig reinigt und beginfigirt. Un einzelnen Stellen aber fieht es noch immer fchlimm genug aus; auch hier ift jedoch eine Abhilfe ber bringenoften lebelftande in Aussicht geftellt. Ginige Stellen wurden ber Sanitätskommission zu ganz besonderer Beachtung empfossen und man einigte sich dahin, daß in dringlichen Fällen der Sanitätskommission Anzeige zu machen ift, damit diese Superrevisionen halten und die Schäden, deren Beseitigung den Revierfommiffionen nicht möglich ift, abftellen tann. In der Tabatftraße find die niedrigen Sofe burch Siderbrunnen ftart verjaucht, herr Jalto waft trug daber den Bunich vor, im Anichluf an das ichon bestehende Bichert'iche Ranalisationsrohr die Grundstide gleichfalls zu kanalifiren. Die Befiger find bereit, die Roften des Aufchluffes gu tragen, wenn bie Stadt ihnen diefen ermöglicht. herr Stadtrath Bolsti empfahl ben Befigern, bet bem Magiftrat Antrage ju ftellen. Die Rommiffionen feten ihre Thatigleit fort und werden am nächften Montag wiederum gujammentommen.

- Bohl im Busammenhange mit ber oberschlesischen "Botenfrage" fieht eine Busammentunft zwischen bem Bosener Erzbischof v. Stable waft und bem Brestamer Farft. bosener Erzbischof v. Stadte wart und dem Bresicher Jutis-bischof Dr. Kopp, welche diesen Sonntag in Schloß Johannis-berg in Schlesien stattgefunden hat; Dr. Ropp hatte sich am Freitag eigens von Brestau nach Johannisberg begeben, am daselbst den Besuch des Erzbischofs v. Stadtewäft zu em-pfangen. Wie erinnerlich, hat der letztere fürzlich eine Unter-redung mit dem Kultusminister Dr. Bosse über die polnischen

Angelegenheiten gepflogen. — Der Bezirtsausschuß zu Danzig beschäftigte sich gestern mit einer Streitsache des Eisenbahn - Fiskus wider den Magistrat in Marienburg wegen Heranziehung zu den Gemeinde-Abgaben. Der Magistrat in Marienburg hatte den Eisenbahn-Fiskus für das in der Gemarkung Marienburg belegene Bahnmeisterhaus nach einer singirten Gebäudesteuer von 24 Me. au den Gemeinde-Abgaben für das Gtatsjahr 1891/92 heranges zogen. Gegen diese Beranlagung erhob der Eisenbahn . Fistus Riage im Berwaltungsstreitversahren. Er begründete lettere damit, daß das Bahnmeisterwohnhaus mit Rückicht auf feine Benutungsart als zu Dienstwohnungen für Beamte gehörig anzufeben und deshalb steuerfrei sel. Der Bezirtsausschus schloß sich
ben Ausstührungen des Klägers an und erkannte bahin, daß der Magistrat in Marienburg nicht berechtigt sei, den Kläger von Zuschlägen zur Gebäudesteuer zu den Gemeinde - Abgaben heranzuieben Bies weitere Greitlache wer die den Labertschnifers stinden, daß in Podgorze ein Hauptbahnhof der Karl-Budwigbahn sich befindet, und daß von da die Staatsbahn-linien nach Oswiecim und Zwardom austaufen. Es ist ein Platz, wo leider sehr viele Umstände vorhanden sind, die eine Berbreitung der Seuche unter der Ortsbevölkerung und nach außen besördern könnten.

In Brüssels sin Donnerstag mehrere Erkrankungen und Todessälle an der asiatischen Cholera sestgestelle. Die Einwohnerschaft ist sehr beunruhiat, da sie ein erustes Auf-

glänzendem Zustande zu sehen". General Gurto brachte streten oer Seuche besüchtet. In Antwerpen breitet fich micht ausnoen wolle. Der Bezirkansschuß erkannte seinen friseren bie Cholera anschenend weiter aus. Am Sonntag wurden Befüllige gemäß auf Bersagung des Bachntechniker bezw. Bahntechniker bezw. Bahn

- Begen bes Umfichgreifens der Maul- und Rlauen-fende hat der herr Regierungsprafident gu Dangig die Ab-haltung von Biehmartten im Regierungsbegirte mit Ausnahme der Kreife Marienburg und Elbing Stadt und Land bis auf meiteres verboten.

- Um ihrer Buhfucht gu frohnen, entwendete eine biefige Amme ihrer Bereichaft nach und nach mehr ale 300 Det. und taufte fich berichiedene Schmudfachen. Die Diebin murbe geftern berhaftet.

gestett betgattet.
— Der Justiganwärter und Dolmetscher Saß aus Briefen ift, unter Uebernahme in den Bezirt bes Oberlandesgerichts zu Stettin, jum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehulfen mit der Funts tion als Dolmetfcher bei bem Untegericht in Biltom ernannt.

In Gemäßheit ber Brafentation burch ben Bundesrath ift der Ober-Boftdireftor Bachter in Ronigeberg jum Mitgliede ber faiferlichen Disgiplinartammer für Reichsbeamte in Dangig bom Raifer ernannt worden.

- Dem Boftichaffner Smura welt in Ronin ift das Mil-

gemeine Chrenzeichen verlieben worben.
— Als Rachfolger bes bennachft aus feinem Amte icheibenben Banbesbireftors ber Proving Bommern, Dr. Freiheren von ber Golg, ift ber Landrath bes Rreifes Ujedom-Bollin, Graf Somerin, in Ausficht genommen.

- Da es ben von ben Regimentern entlaffenen Referbiften oft Schwierigkeiten bereitet, bei ihrer beimtehr fofort Befchäftigung und Berdieuft zu finden, fo durfte fich die nachahmung bes vom Strafburger Kriegervereine gegebenen Beispiels überall empfehien. Der Berein hat nämlich für die Reservisten ein Arbeit Suach. weisbureau errichtet, alle Arbeitgeber um Mittheilung bes Arbeiterbedaris gebeten und die Reservisten durch Bermittelung ihrer Regimenter an diese Radweisstelle verwiesen.

ERulmer Stadtnieberung, 19. September. In ber geftrigen Sigung bes Bienenguchtvereins in Rulm. Rendorf murbe ben Bereinsmitgliedern ein Ranit Rorb als Mufterforb gur Berfügung gestellt. herr Sudel fprach über bie Ueberwinterung ber Bienen. Da bie Bienen wenig Donig eingetragen haben, fo forge man für ben tommenben Binter für einen warmen Staud mit möglichft gleichmäßiger Temperatur; ju empfehlen ift das Gingraben. Es Buft haben. IIm letteres ju ermöglichen, fete man jebem Stode einen Strohring unter.

A Golind, 19. September. Der Beigeordnete, Raufmann Aronfohn ift als Bertreter des hiefigen Bürgermeistere Saalmann, welcher nach Mogilno gewählt ift, von der Regierung zu Marienwerder eingeset. Gleichzeinig ift diesem Herrn das Amt des stellvertreteuden Amtsanwalts bis zur Zeit der Reubesehung ber Bürgermeifterftelle übertragen. Gur die biefige Burgermeifterftelle haben sich 27 Bewerber gemeldet. — Die im Juni gegründete freiwillige Feuerwehr versägt zur Zeit über 60 Mitglieder und hat bioher eine Einnahme von 659 Mt. zehabt. Nachdem ein großer Theil der nothwendigsten Geräthe angeschafft war, behielt die Tehrkasse noch einen Baarbestand von 125 Mt. Die Wehr hat neuerdings ein Schied sgericht unter fich gebilbet,

das fich febr gut bemährt. K Thorn, 19. September. Gin Sohn unferer Stadt, der K Thorn, 19. September. Ein Sohn unserer Stadt, der das hiesige Realghmunastum besucht hat, hat vorgestern im großen Saale des Artushofs Grillparzers "Medea" rezitiert. Der junge Mann, Engels mit Kamen, hat sich der Anertennung des Grasen Hochberg zu erfreuen; er hat die Schule sar hosischauspieler durchgemacht. — Im vergangenen Wonat sind auf dem hiesigen Dauptbahnhose 88443 Gänse eingetrossen. Es ist dies ein Beweis, daß die Gänsezucht in Polen größer it als bei uns. Die eingesührten Gänse sind durchweg mager, sie werden nach dem Oberbruch gebracht, dort gemästet und dann nach Bertin und über Bertin hinans verschiet. Auch die Schweineemfuhr aus Polen ist im Monat Anaust bedeutend geweien; 2979 polnische Schweine

ift im Monat Auguft bedeutend gewefen; 2979 polnifche Schweine wurden dem hiefigen Schlachthause sugeführt.

O Thorn, 19. Ceptember. Seute begann beim biefigen Landgericht unter bem Borfit bes Landgerichtebireftore Berrn Binifde die vierte diesidbrige Schwurgerichtsperiode. Die Arbeiter Matheus Preug und Andreas Prolinsti aus Die Arbeiter Matheus Preuß und Andreas Prylinski aus Moder hatten sich wegen Urkundenschichung und versuchten Betruges zu verantworten. Preuß ist ein langjähriger Zuchthäusler, 16 Jahre hat er von seinen 69 Lebenssabren im Zuchthause zugebracht und außerdem eine Anzahl Gestmenschieftrasen verbist. Im Herbit 1889 war er aus dem Zuchthause entlassen und hielt sich ber seinem Schwiegersohn, dem Mitangestagten Prylinski, auf. Beitweise arbeitete er auch. Als das Alters-Versicherungsgeses im Preit treet murde ihm gesat. Er saue fich die Altersrente Beitweise arbeitete er auch. Als das Alters-Bersicherungsgeseh in Kraft trat, wurde ihm gesagt, er könne sich die Altersrente verschaffen, wenn er 70 Jahre alt sei. Da er dies Alter erreicht zu haben glaubte, beantragte er die Gemährung der Kente. Run wurde er aufgefordert, den Tausschein einzureichen. Er berschaffts sich den Schein und übergab ihn am 10. November b. Js. dem Anntsvorsteher in Moder. Da stellte sich heraus, daß auf dem Tausschein das Geburtsjahr geändert worden war. Da Preuß behauptete, nichts von der Käuschung zu wissen, lente sich der Berdacht der Urkundenfällichung auf seinen Schwiegersohn, der sortgeseit auf der Einretchung des Tausschelines bestanden hat. Durch die beitige Beweisaufnahme erachteten die Geschworenen Durch die heutige Beweisaufnahme erachteten die Beichworenen für erwiesen, daß Preuß wiffentlich eine gefalschte Urkinde benutt und fich dadurch auch des versuchten Betruges schuldig gemacht hat. Prylinsti wurde der Beihilfe für schuldig erachtet. Da dem Angeklagten Preuß milbernde Umstände zugebilligt wurden, tam er mit einem Jahr Gefängniß davon. Prylinsti dagegen wurde unter Bermeigerung milbernder Umftande gu 2 Jahren Buchthaus und Ghrverluft verurtheilt und fofort verhaftet. - Sodann hatten fich ber Arbeiter Jatob Bio trowsti and Dembowalonta wegen versuchter Brandftiftung ju verantworten. Mis am 16. Dai b. 3. auf dem Gute Dembowalonfa ber Ronfurs eröffnet wurde, follten die fremden Affordarbeiter abgelohnt werden. Unter diefen befand fich auch ber Ungeflagte. 218 die Arbeiter auf bem Gutebofe versammelt waren, machte Plotrowsti wiederholt argen Larm. Da er im Guten nicht zu beruhigen war, ließ ihn der Gutsverwater verhaften und in einen Keller sperren. Dabei sieß der Angeklagte die Drohung aus, er werde ganz Dembowalomd in Brand steden. Im Keller setze er den Lärm fort und zerschlug die Scheiben des Fensters. Plöhlich drangen aus lehterem helle Flammen servor; denn Piotrowsti hatte im Keller lagerndes Stroh und Holz in Brand geseht. Die Flammen wurden noch gelöscht, hatten aber schon die Balken ersatt. Der Angeklagte bestreitet, das Feuer vorsählich angelegt zu haben. Wie escheidigung sich er nicht; denn er sei betrunten gewesen. Die Bertheidigung führte aus, P. habe das Feuer wohl nur sahrläsing verursacht. Die Geschworenen schlossen sich dieser Aussalzung an, und so ersolgte die Freisprechung des Angeklagten. versammelt waren, machte Bistrowett wiederholt argen garm. und fo erfolgte die Freifprechung des Angeflagten.

M Rosenberg, 19. September. herr Maurermeister hanne hat die Bestung "Hof Rosenberg" für 31500 Mt. von herrn b. Brunned fäuslich erworben. Hof Rosenberg, etwa eine huse tulmisch geroß, ftogt mit seinem schonen alten Bart an die Mauern Rosenbergs, ift aber nicht inkommunalistet, sondern besigt das Reserveborrecht eines Ritterguts und gehört zum Umtsbezirl Fausen, liegt aber ganz innerhalb des städisschen Gebietes. Dos und Stadt wurde 1280 gegründet und erhielt 1315 auf hof Rosenberg ihre Bankeite durch ben Brankt Seineine Auflenberg ihre Bankeite durch den Brankt Seineinen. Seit Stadt wurde 1280 gegründet und erhielt 1315 auf hof Rosenberg ihre handseste durch den Propst heinrich v. Lüneburg. Seit Ende des fünfzehnten Jahrhunderts gehörte die Stadt Rasenberg nebst Riptan, Jauth und anderen Begüterungen der Familie Schaft d. Wittenau, welche auf hof Rosenberg wohnte, die Stadt 1785 an den Staat abtrat, 1808 ihren Wohnste nach Riptau verlegte und ihre Besthungen im Jahre 1838 verkaufen Vosenberg hat noch eine sährliche Rente und Nipkau zu zahlen; auf Riptau und At. Jauth ruht auch das Kirchenhatronat. De

und Ditte ber fechszi p. Britaucd über.

P Schlochau, 19. Die beiben Sohne bes in ber Rammer in fuhr in bas Gebäude wieber zu fich fam. In Rachmittag auf bem Fe Aufpflügen der Rartoffe Bewitter fiber bas Dorf beide Anechte.

Br. Ctargarb, biefigen Straffann gegen ben früheren & Schan, ben Abeiter Riebrowsti aus Bei wegen Untreue, bie I Am 5. April b. 38. ben Betrag von 12 Danzig einwechseln, t wedte und gur polizei Breuß zu handeln. Legethorbahnhof that browsti'ichen Ungabe aus nichts Berbachtig beheltigt. In der f graphisch Anfrage na murde, fehlte jede G meinjam bewertftellig fich inzwischen eine Schaft bemächtigt, un Bejdaftelotalitäten ? Staateanwaltschaft & guildlehrte, wurde fofort angestellte Rei nur 5 Pfennige baar ein Badet Bechfel v bleib bes Geldes o Grfolg, benn es wur im Gamen 40312 S dann Breng, Ricola Bentralgefängniß gu und Riebrowsti find Bug gefett worden, bem Gerichten In der worden. Seiligendörfer ben ! wird beschielbigt, 93 giebt die Filhrung burch die vom Auffi bie Fehlbetrage ent fichterathemitglieder chaft bernommen. Breng ausgeübt gu erflüte bas Auffich Aftientapital verlor rathemitglieder 240 fehlen, jufchießen. pp Dangig, 19.

yz Glbing, 19 Selbftmord vorg welcher fast 60 Jahr kinderlos war, fo fta letten Tagen febr ni weinend an dem Gr Radymittag wieder Blöglich ertonte ein bereits todt auf dent in ben Dinnb hatte

1 @ibing, 19. @ bas geft ige Bewitter as Wohnhaus über erfaßte. Während fi Thir retten fonnte, Bapiere und die Bet ber t und mußte i fin ien. Sammitlich Biebes find verbran

Ceneburg, 18. tath herr von Schi felbe vertrat den Rr

Memel. 19. heute Racht um 1 1 dem Schlafe gefdred und Tags vorher m fand die brennenden ewaltsam öffnen. sum größten Theil omobl in bem 28oh herde entbedt haben,

3nt. Brime offerirt . Hermann Bijchofi

> Vermielh Pensions

fin mobl. Bimme Differt. m. Breit an die Erp b bes wie Bitte ber fechoziger Jahre in den Befig der Familie v. Britunck über.

Pochlochau, 19. September. In ber nacht vom Freitag gu Sonnabend zog ein schweres Gewitter über unfere Gegend. Die beiden Sohne des Besitzers Lemancht in Sampohls schliefen in der Rammer in einem Bette zusammen. Ein falter Schlag fahr in das Gebäude und tödete den alteren Sohn im Alter von 19 Jahren, während der schuegere nach einer Betäubung wieder zu sich kam. In dem Dorfe Ostrowitt waren am Freitag Rachmittag auf dem Felde eines Bestigers zwei Kniechte mit dem Anspflügen der Kartoffeln beschäftigt. Während dessen aog ein Bewitter iber das Dorf, ein Blitstrahl suhr hernieder und tödtete

ig.

Il.

raf

0111

ded

mg

en.

ode

ann

iter: dete

roce

Die

lbet,

oßen

inge afen

veis,

ein:

ilber

Bolen

veine

figen

perru

obe.

Be

isler, bilft.

gefeh rente

reicht haffte dem

bem Breuh dy der

bat.

renen

ennal macht

a dem

murbe

thau&

hatten wegen

1 6 3

follten befant

tehofe

Lärm.

itever. eß der

uta in

richlug n helle

ernbes

n nod

eflagte

es ent-

Die hrläffig

ing an,

Herrn le Huse Mauern

ist das

tebezirt

8. Doi:

fenberg

enberg Sett

Familie

ite, die fits nach erkaufte,

anhlen; at. So

Pr. Etargard, 19. September. (D. 3.) Bor ber hiefigen Straffammer haben gestern bie Berhanblungen gegen ben früheren Bankbirektor Wilhelm Preuß aus Dirichan, ben Abeiter Nicoljewski und bas Ehepaar Riebrowsti ans Beisgenborf begonnen, bon benen ber erftere wegen Untreue, die letteren wegen hehlerei angeklagt sind. Am 5. April d. 38. wollte der Faschinenhändler Riedrowski den Betrag von 12000 Mark deutscher Reicksanleihe in Danzig einwechseln, was den Berdacht der Bankbeauten erwedte und zur polizeilichen Bernehmung bes R. führte, welcher behauptete, im Auftrage bes in Dangig weilenben Direftors Breug ju handeln. Letterer wurde in Rinder's hotel am Legethorbahnhof thatfachlich angetroffen, bestätigte bie Riebrowefi'ichen Angaben, und ba bis jur Stunde von Dirichau aus nichts Berbachtiges gemelbet mar, ließ man beibe un-behelligt. In der folgenden Racht hatten fie bas Sotel heimlich verlaffen, und als bann von Dirschau aus tele-graphisch Anfrage nach bem Berbleib des Direttors gehalten wurde, fehlte jede Spur, fo daß der Gedante an eine ge-meinfam bewerfftelligte Flucht nabe lag. In Dirichau hatte sich inzwischen eine stetig wachsende Erregung der Bürgersichaft bemächtigt, und die Polizei-Berwaltung versiegelte die Geschäftslokalitäten der Areditgesellichaft und erstattete der Staatsanwaltschaft zu Dauzig Bericht. Als Prenß später zunikklehrte, wurde er mit seinem Genossen verhaftet. Die sofort augestellte Revision der Kasse ergab, daß in derselben nur 5 Pfennige baar, eine Anzahl Wechselstenpelmarken und ein Backet Wechfel borhanden waren. Die nach dem Berbleib bes Gelbes angestellten Rachforschungen waren bon Erfolg, benn es wurden auf dem Befitthum des Riedrowsti im Gangen 40312 Mart gefunden. Um 13. April wurde dann Breng, Nicolajewefi und das Chepaar Riedrowefi dem Bentralgefängniß zu. Danzig zugeführt. Frau Riedrowski wurde jedoch bald darauf entlassen, und auch Ricolajewelt und Riedrowski sind unterm 30. Juli vorläufig auf freien Jug gefett worden, am 17. August aber wieder berhaftet und dem Gerichtsgefängniß in Pr. Stargard zugeführt worden. In der Berhandlung führt Amtsgerichtsrath Heiligendörfer den Borsik, als Antläger sungirt der Erste Staatsanwalt Lippert aus Dauzig. Der Angeklagte Preuß wird beschiebigt, 93701 Mart veruntreut zu haben. Preuß giebt die Gilhrung falicher Blicher gu, behauptet aber, daß bie Fehlbetrage entstanden feien. Darauf merden bie Rufe fichterathemitglieder der ehemaligen Dirichaner Bredit Befeit. ichaft bernommen. Diefelben beftreiten, einen Druck auf Breuß ausgeübt zu haben. Im Laufe der Berhandlungen erffüte das Aussichtsrathsmitglied Johft Ließau, daß das Attienkapital verforen fei, doch werden tie acht Aussichtsrathsmitglieder 24000 Mark, welche noch an den Depositen fehlen, aufchiegen. (Gebe Reneftes.)

pp Dangig, 19. Ceptember. Die hiefigen Bolen haben be- foloffen, eine polnifche Brivaifchule ju eröffnen.

yz Glbing, 19. September. Schon wieder ift bier ein Selbstmord vorgetommen. Dem guiberen Gerber Bort, welcher fast 60 Jahre alt war, farb fu glich die Gattin. Da B. weicher saut 60 Jayre ait war, jaro tu zuch die Gattin. Da B. linderlos war, so kand er jeht g. nz verlassen da und war in den lehten Tagen sehr niedergeschlagen. Fit täglich sah man ihn weinend an dem Grade seiner Fran. So verweilte B. auch heute Nachmittag wieder an dem Gabe auf dem Marienkirchhose. Plöglich ertöute ein Schuß, und linzu weite Bersonen sanden B. bereits todt auf dem Grade liegend vor. Durch einen Revolverschuß in den Mund hatte B. seinem Liben ein Ende gemacht.

1 Gibing, 19. September. Ein großes Brand un glud richtete bas gest ige Gemitter in Zeber an, wo em Bligstrahl in eine gefüllte Scheme des Besters Biens fuhr, von wo aus das Feuer auf bas Wohnhaus übersprang und dann auch fammtliche Stallgebande Page Wohnhale noerprang und dann auch fannttuge diagedungen. Bafrend fich Frau B. mit einem Kinde noch durch die Thür retten konnte, sand Herr W., der in aller Eile die wichtigsten Papiere und die Betten rettete, diesen Weg durch Flammen verster t und nußte mit den anderen Kindern durch ein Fenster flu .en. Sämmtliches Judentar, die Ernte und ein Theil des Biebes sind verbraunt. Der Schaden beläuft sich auf 25- die

Ceneburg, 18. Ceptember. Seute fruh ift ber hiefige Land' tath Berr von Schwerin nach langerem Leiden gestorben. Der' felbe vertrat den Rreis im Abgeordnetenhaufe und im Provingial' wanotage.

& Memel, 19. Ceptember. Durch Reuerlarm wurben heute Racht um 1 tilr die Bewohner des Friedrichsmarktes aus dem Schlase geschreckt. Es brannten das Bounhaus nebst hinterzebände des Kausmanns Abler, welcher ein Möbetgeschäft betreibt und Tags vorher mit seiner Familie verreist war. Die Feuerwehr sand die brennenden häuser berschlossen und mußte die Thüren zewaltsam öffinen. In dem hinterhause kontenden des alb gelofcht werben, mahrend die hintere Salfte des Wohnhaufes sum größten Theil in Afche gelegt wurde. Angenzengen wollen fowohl in bem Wohnhaufe als auch im hinterhaufe mehrere Feuerherde entbedt haben, fodaß Brandftiftung bermuthet wird.

ber Straftammer wurde ber Sattler hermann Ahman n aus Labifchin wegen Dieftatsbeleidigung ju 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Gestern Abend fiel ein 11 Jahre altes Didden von einer Spulbant in die Brave und ertrant.

& Argenan, 19. September, Gin gemeiner Aft bon Bosheit ist hier vernibt worden. Deute früh fanden die Einwohner eines Familienhauses ben Brunnen, aus dem fie gemeinsam Baffer schöpften, burch Petroleum und Jauche verunreinigt.

loopften, burch Betroleum und Jaucke verunreinigt.
W Schneibemühl, 19. September. Ein bedauerliches Unglud ereignete sich am Freitag Nachmittag auf bem hiefigen Güterbahnhofe, als die Pferde des Stadtraths S. plöglich scheu wurden und durchgingen. Der im Dienst des Raufmanns R. stehende Arbeiter Bendt versuchte nämlich den Pferden in die Bügel zu fallen, wurde aber niedergerissen und überfahren. Sierbei erlitt der Berunglücke einen schweren Schäbelbruch, an bessen Folgen er am Sonnabend Nachmittag starb. — Am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr, also zu einer Reit, wo der Besuch noch recht Abend gegen 10 Uhr, also zu einer Zeit, wo der Besuch noch recht rege war, drangen Diebe in die Kolonaden und das Waschhaus bes Dehlke'schen Theater- und Konzerthauses ein und entwendeten Bafche und Bettfebern im Berthe bon nabezu 500 Dart. Bis jest fehlt von ben Thatern jebe Spur.

Ditrowo, 19. September. Seute Bormittag fing eine Scheune in der Bahnhoftrage & euer, welches fich mit rafender Schnelligkeit auf 2 angrenzende und 3 gegensberliegende Scheunen ausbehnte. In einem Zeitraume von 20 Minuten waren 6 ges füllte Scheunen ein Raub der Flammen geworden. Die Dibe und die ungeheuren Rauchmaffen erschwerten der Feuerwehr das Rettungswerf ungemein, doch gelang es ber umfichtigen Leitung bes Brandbireftors Lachmann und der angestrengten Thätigfeit ber Feuerwehr, die Gefahr für die in der Rabe der Brandstätte ftebenden Schemen und bewohnten Gebaube abzuwenden. Seit 7 Tagen ift bies der zweite Scheunenbrand in derfelben Strafe.

Berichiedenes.

- herr Direktor Biefe von der Schichauschen Werft in Clbing hielt kurglich in Betersburg vor dem bortigen Ingenieurverein einen Bortrag über die Anwendungen der Eleftricität auf Rriegsich iffen und Sandels. dampfern. Der Benannte wunderte fich mit Recht, daß diefe Unwendungen fich bisher auf die Beleuchtung beschränken, und daß man nirgends an die Berwerthung der elektrischen Kraft gedacht habe. Die großen Panzerschiffe haben, wie die Oceandampfer, sämmtlich außer der Haupt. mafchine 50-80 Bilfsdampfmotoren an Bord, welche bte schweren Arbeiten berrichten. Dieje Motoren, Die vielfach in entlegenen Theilen des Schiffes fteben, erforbern 15. bis 20000 Meter Dampsleitungen, die zu verlegen und dicht zu halten nicht, leicht ift. Auf den Kriegsschiffen bilden sie überdies eine beständige Quelle der Gefahr. Wird eine durch-Schoffen, fo ftromt der Dampf aus und verbrüht die Lente. Much find Ausbefferungen an den Leitungen fchwierig und gieht beren Ledwerben bie Außerbetriebsetung bes betreffen-ben Motors nach sich. Wie viel leichter mare bie Aufgabe bes Schiffsbaumeifters, wenn man bie Sitlfsbampf. mafchinen burch Elettromotoren erfette, die ihren Strom aus der Licht-Dynamomaschine oder ans besonderen elettrischen Maschinen erhalten. Die Leitungen find fehr leicht unterzuhringen, weil sie jeden Umweg vertragen und sich jedem Binkel willig sügen. Ihres geringen Durchmessers wegen werden sie nicht so leicht zerstoßen, und es hat ihr Bruch keinen Unfall zur Folge. Im Nu sind die abgerissenen Enden wieder verbunden. Endlich sind Elektromotoren billiger als die vielen kleinen Dampfmafchinen, die ichwer imftande gu halten und gu übermachen find.

au hatten und zu noerwachen find.

— Der Kaiser hat eingehenden telegraphischen Bericht über das am Sonnabend früh in der Rähe des Kölner Südbahnshofes vorgekommene Eisend ah nunglück verlangt. Der tommandirende General des VIII. Armeetorps, Frhr. v. Loa, besuchte am Montag die bei dem Eisenbahnunglick verletten Insanteristen, richtete herzliche Trostworte an dieselben und versprach, das in jeder Begiehung weiter fir fle geforgt werden folle. Gleichzeitig fprach fich ber Beneral in anertennender Betfe über bie allfeitige bereitwillige und zwechnäßige Silfeleiftung aus. Angeblich trifft bie Schuld an bem Busammenfioße einen Stationsaffiftenten welcher, ohne die Rudmeldung der Blodftation abzuwarten, den

Gnterzug burchfahren ließ.

— [Bon einem neuen Eisenbahnunglud,] von welchem cht Militarzug betroffen worden ift, welcher bas 1. Bataillou bes hefflichen Garbentegiments Rr. 115 vom Manover aus Richt bes heffischen Gardeistegtments Rr. 115 vom Manover alls Kriethessessen nach Darmstadt zurücksihren follte, wird dem Bl. Tgbl. Berichtet. Als der Zug eben die Rheinbrücke passirt hatte, brach die Auppelung der Lofomotive. Letztere bremste in Folge dessen und hierdurch rannte auf der hier gerade abschississen Bahn mit furchtbarer Gewalt der hintere Theil des Zuges auf. Berletzt sin Folge dieses Zusammenstoges schwer ein Offizier und ein Mann, leichtere Berletzungen haben drei Unterossissiere und über dreißig Mann ertitten.

- Gine Feuersbrunft legte Sonntag ben gangen unteren Stadtheil bei Trarbach nieder, der bei dem großen Brande von 1857 erhalten blieb. Trarbach liegt an der Mojel und hat etwa 3000 Einwohner.

- Mord auf der Strafe in Best.) Eine aus sünf Sorten. Auf den ti betrunkenen jungen Leuten bestehende Gesellschaft ermordete in der Racht zum Montag in einer fonst belebten Strafe ohne irgend welchen Ankaß einen Maurermeister und seine ihm erft verfeten ber Causth; in bor brei Wochen angetrante junge Frau. Dann überfielen die Betruntenen andere des Weges fommende Berfonen, von denen fie berichiedene berletten. Den Rabelsführer gelang es gu bera

paten.

— [Das Schickfal des Köpenider Mörderpaare 8] ist nunmehr entschieden. In Betreff des Arbeiters Antte hat der Raiser entschieden, daß der Gerechtigkeit freier Lauf gelassen werden soll, dagegen ift seiner Braut, der unverehelichten Schitt, die Todesstrase erlassen und in eine lebenstängliche Zuchthaussstrase umgewandelt worden. Ruttke ist bereits Dienstiag früh im Hofe der Gesangenenanstalt Plöhensee hingerichtet worden.

Berliner Parlwächter Rarl Graf bas Leben geloftet. Er hatte den Auftrag erhalten, vor der Flora in Chartottenburg ben durren Mit einer Blatane abzusägen. Graf bestieg den Baum bis zu einer Obbe von 6 Meter, sehte sich auf den abzuschneben dem Aft und begann seine Arbeit. Benige Minuten später lagen Arbeiter und Aft auf der Straße. Graf starb eine halbe Stunds darauf an inneren Berlehungen.

- [Beftrafter Scherzbold.] Unter ben Jahrgaften, welche am Sonnabend Nachmittag den Bug von Stralfund nach Berlin benutten, befanden fich auch zwei junge Leute, welche durch ihr albernes Bebahren Mergerniß erregten. Auf den Saltepunttenlehnten albernes Gebalyren Mergerniß erregten. Auf den haltepunttentehnter sie fich jum Fenster hinaus und riefen: "Dier nicht ein steigen! Wir tommen aus hamburg." Auf verschiedenen Stationen nahm man von dem Treiben der augenschiedlich etwas augestunkenen jungen Leute keine Notiz, als der Zug aber Reus Brandenburg erreicht hatte, kam es anders. Einer der jungen Leute ließ wiederum den Warnungsruf zum Fenster hinaus erkönten. Sosort bestieg ein in der Nähe besindlicher Bolizist den Wagen und balte fich den Schreiber harvals mit den Ro ten. Mehrn Sie aus Kame Sofort bestieg ein in der Nahe besindlicher Bolizist den Wagen und holte sich ben Schreier heraus mit den Bo ten: "Wenn Sie aus hams burg kommen, dann mussen Sie dest nizirt und beobacte werden, kommen Sie nur mit". Der Polizist richtete dann an den zweiten jungen Mann die Frage, ob er auc aus Annburg komme und erhielt die Bersicherung, daß dies keineswegs der Fall sei. Berzebens betheuerte dessen Reisegenosse, daß er sich nur einen Scherz habe leisten wollen, er sei keineswegs in Hand urg gewesen, der Polizist nahm ihn zur besonderen Genugthung der übrigen Reisenden mit, und voraussichtlich wird der "icherzhaste" Jüngling den Sonntag unter Beobachtung in Ren-Brandenburg haben zubringen mussen. haben gubringen muffen.

Renestes. (T. D.)

Berlin, 20. Ceptember. (Amtlicher Cholera. bericht.) Bon geftern bis beute Mittag find in Sam' burg. 206 Erfrantungen und 105 Tobesfälle gemelbet, babon entfallen auf Montag : 141 Grfranfungen und 67 Tobesfälle. In Altona waren am Montag 17 Erfr. und 8 Todesfälle, in Stettin 4 Grfr. und 1 Todesfall, im Degierungebegirt Lunebnrg 4 Grfr. unb 1 Tobesfall, im Regierungebegirt Stabe ein Tobeefall in Berlin 2 Erfr. und 1 Tobeefall und in Bittenberge eine Erfraufung borgetommen.

** Berlin, 20. Ceptember. Bon geftern bie hente Mittag find fieben neue Choleraverbächlige im Moabiter Krankenhause eingeliesert worden, barunter ber Sohn eines Schiffers und ber Arbeiter Bohl; bei beiben ift affatische Cholera fefigestellt. Pohl ift bereits berftorben ift Der Beftanb ber eingelieferten Choleraverbachtigen ift auf 46 gurudgegangen. - Bei bem am Conntag an ber Biogenfeer Schlenfe verftorbenen Schiffer Trempel ift die afiatifche Cholera feftgeftellt.

* Berlin, 20. September. Professor Roch rieth ben Samburgern eine fehr energische gesundheitliche Aufbesserung ber Stadt, foust tomme bie Chalera wahrscheinlich nächfted Jahr wieder. Um Wontag ist mit bem Ban bon 30 abessinischen Brunnen begonnen worben.

30 abefinnigen Brunnen begonnen worden. Während die in Hamburg beim Leichentrausport beschäftigten Arbeiter 15 Mart Tagelohn erhielten, bot der Senat den ans halle herdeigerufenen Acezten 3,30 Mt. Ten bagegen Widerspruch erhebenden Aerzten wurde das soforetige Berlassen des Krankenhauses befohlen. Die Aerzte verzichteten hierauf selbst auf die Aciscosten.

* Br. Stargarb, 20. September. Der Direftor Bilbelm Breuft wurde wegen Unterfchlagung, Betruges und Bucherfalfchung ju fechsjährigem Gefängnift, fechsiährigem Chrberfuft und 3000 Mr. Welbbuffe, ber Arbeiter Ritolajemeti nub ber Fifcher Riebroweti wegen Bei: hilfe gu achtzehn Monaten, bie Frau Riedroweti gu feche Monaten Wefängniff berurtheilt.

Beigen (pro 126 Bfd.	Mart	ebörfe. (T. D. v. H. v. W. Ermin SeptOftbr.	138
boff.): unver.		Transit "	116,50
Umfat: 300 To.		Regulirungspreis 3.	
inl. bochbunt u. weiß	156-160	freien Bertebr .]	137
" bellbunt	153-155	Gerfte gr. 112/118 Bfb	133-144
Tranf. bochb. u. weiß	138	ft. 106/112 Bfb	120
" bellbunt	186	Safer inländifch	135
Terming. fr. B. Gpt Ott.	159	Erbfen "	150
Transit "	131,50	" Tranfit	105-121
Regulirungspreis 3.		Rubfen inlambifch	208
freien Bertebr	156	Rohander int. Rend. 88%	710
Roggen (pro 120 Bfb.		geichaftelos.	
hodl.): unver.		Spiritus (loco pr.10000	
inlandifcher	134-138	Liter 0/0) tontingentirt	56,50
ruff. poln. 3. Tranf.	116	nichtfontingentirt	36,50

Die am 13. cr. mit total 320 000 Ballen eröffnete 4. 2 on boner Auftion mar bon gablreichen Raufern befucht; rege Rachfrage, Preife im Allgemeinen wie zum Schluß ber Juli-Gerie. Geitbem lebhaftere Betheiligung, fest behauptet besonders gute Gorten. Auf den inlandischen Stapelplagen herricht nach wie

In Breslau gingen nur einige hundert Centner Sourwolle nach ber Laufit; in Schmubwollen nur fleines Beichaft. Bofen meldet nur unbedeutende Abfate von befferen Madens

mafchen und Schmugwollen gu vollen Breifen bes legten Wollmarttes. In Ronigsberg febr geringe Bufuhren von Schmute wollen, die von 45-48-50-52 Mt. pro 106 Pfb. holten; lurge,

geringe ober fchlecht tonditionirte Lammwollen unbegehrt.

Ronigsberg, 20. Septbr. Spiritusbericht. (Tetege. Dep. bon Bortatius u. Grothe, Getreides, Spiritus: und Bolle-Roma miffions-Gefchaft.) per 10000 Liter % loco louting. Mt. 55,50 Brief, untonting. Dit. 33,50 Belb.

Berlin, 20. September. (T. D.) Ruffliche Rubel 205,46.



Vermielhungen u. Pensionsanzeigen. Gin mobl. Bimmer mit Raffee wirb Differt. ni. Breisford. nnt. Dr. 6578 an die Erp b bes Gefelligen erbeten.

Betreibemartt 2 ift eine Bohnung f. 60, u. c. f. 45 M. 3. verm. Auch f. 2 Dleander

ein weißer und ein rother gu haben. Gin Il. Familienwohn. fowie ein fleines Bimmer möblirt ober unmöbl. leities Jimmer mobire oder ummod. zu vermiethen. Daselhft sind Pianinos von je 2 Stubev, Rüche n., Wasser-leihw. z. hab. Ww. Schessler, Salzskr. 3. Rehdenerskr. 11 ift eine Wohnung von 2 Stuben. Lüche Lubehör vom 1. Ostober cr. ab zu vermiethen. H. Mehrlein. von 2 Stuben, Ruch, Bubehor vom 1. Oct. gu verm. Bu erfragen bortfelbft bei Buchhalter Rofe.

Wohnungen find an vermiethen bei Orgechowsti, Rallinterfir. 4a. Moblictes Bimmer zu vermiethen. Rafernenftrage 19, hof part.

Schüler ber bob. Lebranftalten find. billige Benfiou, gute Pflege, gewiffenhafte Beauficht. und vollfommenen Famillenanfchluß bei 3da Lorens, geb. Rrott, Lindenftr. 21.

Gine Wohnung, best. aus 4 Zimm. nebst Zubeh, vom 1. Oftober zu verm. bei J. Klein, Rebbenerftr. 8. (6486 In meinem Dauje, fleine Drublenftr. (5674 find eine Treppe boch

zwei Wohnungen

Laden am Wartt nebft angrenzender Wohnung, gunftigste Lage von Grandenz, zu jedem Geschäft paffend, v. fof. ob. fp. zu vermiethen. Anfr. unter Rr. 6627 a. b. Exp. d. Gef.

Ander anter Rt. 6027 a. s. Sept. 6. Sept. 6. 2027 a. s. Sept. 6. 2027 a. s. Sept. 6. 2027 a. s. Sp. 6.

1 mobl. Bimmer n. Rab., a. 28. Burfchengelaß, ift gu vermiethen 6488)

Ein fein möbl. Bimmer am Getretbemarkt, hochparterre, nach ber Straßenseite, vom 1. Dktober billigst zu vermiethen. Offert. unt. Rr. 5921 an b. Expedition des Geselligen erbeten.

Aufnahme Gin gut mobl., n. ber Strafe gel. Bimmer ift mit ober ohne Betoft. vom 1. Oftober ab au vermiethen Unterthornerftr. 31, 1 Tr. L.

1 gut möbl. Bimmer a. 2B. voll= ftundige Benfion v. 1. Oftober 3, verm. Oberbergfte. 28 b 1 Treppe.

Anaben-Penfionat

Perf., find v. 1. Oltober ab billig 3. v. Räheres bei E. Krüger, Biegeleistr. Bemstodt, Herz. Braunschweig.

11. zu erfragen. (2294 Ghmnafium. Landwirtsschufe Gewissenhafte. Gewissenhafte. Gewissenhafte. Bewissenhafte. Bewissenhafte. Bewissenhafte. Bedinne Auf Bunfch beste Referenzen.

1. Oft. bill. 1. verun. Kuchenstr. 7, part.

Bientnant a. D. Hammer

Helmstodt, Herz. Braunschweig.

Schule Auf Bunfch beste Referenzen.

Damen finden zur Riederkunft unter flesagfter Discretion mit Freiwilligenrecht. Gewissenhafte Ungaht.

Bu bermiethen! Berfetungshalber ift jum 1. Ofte-ber d. 3. Gruner Beg 6 parterre rechts eine ichone Wohnung bestehend aus 3 Stuben u. reichl. Bubehor ju bermieth Dibblirtes Bimmer bon gleich ober 1. Oftober 3, berm. Schlogbergftr. 11. 2-3 Benfionare finden freundlifnahme Roumenftr. 9.

Benfion in Bromberg für israelitische Rnaben ober Daochen unter Beauffichtigung und Rachhilfe in ben Schularbeiten, bei befannt vorzug-

ticher Berpstegung bei (38 Fran Bertha Davidssobn, Bromberg, Withelmstraße 52. Auf Bunsch beste Referenzen.

Connerstag, b. 22.: Mrg. Sottesbienst 7 Uhr, Bredigt 9 Uhr, Abends Gottesbieust 6 Uhr. Frestiag, ben 23.: Mrg. Sottesbienst 7 Uhr, Bredigt 9 Uhr, Abends Gottesbieust 6 Uhr. Sonnabend, b. 24.2 Morgen Sottesbienst 8 Uhr.

Statt desonderer Anzeige. Bente Rachmittag 11/4 Uhr entriß uns ber unerbittliche Tod unfere liebe kleine

im Alter von 11/2 Jahren, was wir hiermit tiefbetrubt anzeigen. Brandeng, ben 20. September 1892.

Wilhelm Glaubitz u. Frau.

Dantjagung.

Für bie vielbewichene Theilnahme ber Liebe und für all' die Beileidsbe-geugungen, die uns von Rah und Fern gu Thell wurden bei bem ichweren Berlufte meiner lieben berblichenen unber geflichen Frau, unserer so guten treuen Mutter, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dant aus. (6564)
Borotuno, b. 19. Septbr. 1892.
P. Dommer und Kinder.

Freitag, den 23. d. Mts., 8 Uhr Abends: (54:7) Vereinigung der activen

Herren im Restaurant Löwenbräu.

Statt besonderer Ginladung. Der landwirthichaftliche Berein Ma-rienwerder B erlandt fich hierdurch bie Mitglieder ber Rachbar = Bereine ber

Rreife Marienweiber, Graudens, Rofinberg u. Stubm mit ihren Damen an einer gemeinschaftl. Gigung auf Connabend, ben 24. b. Die.

Ang Connabend, den 24. d. Wite., Machmittags 4 Uhr, in den Saal des Neuen Schützenhauses bierselbst ergebenst einzuladen.
Taged-Ordnung: 1. UeberKarpfenucht. Referent: Brof. herr Dr. Seligo.
2. Die Anwendung des fünstlichen Düngers zur Orst- und Gemüsezucht. Ref.: herr Kuppel.
Schie können eingesührt werden.

Bon 5 Uhr Rachmittags ab:

Garten-Concert

von ber Rapelle ber Rgl. Unteroffizier-ichule. Entree 30 Bf. - Um 7 Uhr: Gemeinicafuliches Abenbeffen. Couvert

Der Borfiand bes landwirthich. Bereins Marienwerber B. M. Puppel, Darienwerder. Herrmann, Liebenthal. Wahl, Mareefe.

Theater in Culmfee

Saftspiel bes Deutschen Rovitat no Ensembles unter Direction ber herren Edm. Wagner und Ludw. Preibisch. Mittwoch, b. 21. Ceptember cr., Benefis für Gri. Liesbeth Rouneberger Die Frauen des 19. Jahrhunderts

Ein fonderbarer Friedensengel. Driginallufifpiel in 4 Aften von Rub. Rneifel.

Feiertagshalber bleibt mein Geschäft am 22. u. 23. September und 1. Oftober | u. am 1. Oktober bleibt mein unfere Gefchäfte am 22. und 23. gefchloffen.

H. Rosenberg.



Grosse silberne Denkmünze Höchste Auszeichnung der deutsch. Landwirthschaftsges Königsberg i. Pr. 1892.

Befanntmachung.

Am 8. September 6. 38. ift der Arbeiter, frühere Zimmergefelle Fried-rich Annowsti, aulest wohnhaft in Thorn, verhaftet worben, da er bringend verdächtig ift, in letter Zeit mehrere Pferdedetebstähle ausgeführt zu haben. Derfelbe hat vor einigen Wochen 2 Bferde, 1 ichwarzen Wallach ca. 9 bis 10 Sabre alt. und 1 Auchsmallach ohne 10 Jahre alt, und 1 Fuchswallach, ohne Abgeichen, ju bem Besiter Frang Lettau in Parchwalbe gusammen mit einem Leiterwagen gebracht. Ebenso bat berselbe vor ca. 10 Tagen wieber 2 Bferde, 1 Rappftute etwa über 7 Jahre alt, mit gebrannter Schale ohne Ab-geich n und 1 Rappwallach, etwa 8 jagrig mit einem weißen Stern, ebenba bingebracht. Die letteren Bferbe find beschlagnabmt und befinden fich im Be-

meinbeamt Larchwalbe. Aue biejenigen Berfonen und Be-borben,welche Ausfunft über ben Gigenthumer ber Pferde namhaft machen ton: nen, begw. Angaben über Bfeibebieb-flähle aus letter Beit in ihren Begir-ten machen tonnen, werben erlucht, bies ben biesfeitigen Aften J 2260/92 (6550)

Elbing, ben 17. September 1892. Der Erfte Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Bur Berfteigerung bon ungefähr 679 Raummeter Birten Rloben, Riefern-Rloben, Riefern: u. Birfen: Rnüppel

wird hierburch Termin auf Dienftag, b. 4. Oft. b. 3.,

Bormittags 11 Uhr in bem Schützenhaufe bei Schwet an-beraumt. Das holg fieht auf bem holg-hofe gu Schönau am ichiffbaren Schwarz-Burschenschafter und alten maffer unweit der Babnftation Coonau. Die mefentlichen Bertaufsbedingungen find folgende: 1. Die Anforderungspreife find feft:

gefett auf

Diart pro Rmtr. Birten-Rloben, Riefern-Rloben, 3M.50Bf. " Riefern-Rnüppel. 2. Bei kleineren Holgquantitäten bis einschließlich 150 Raummeter ift ber gange Steigerungspreis fofort an ben im Termin anwesenden Kassenrendanten au erlegen.

3. Bei größeren Solgquantitaten ift ber virte Theil des Raufpreifes fofort, ber Refibetrag bis jum 14. Robember b. 38. einschließlich bei ber Roniglichen Rreistaffe in Som t einzugablen. Die weiteren Beitaufsbedingungen

werden im Termin befannt gemacht. Marienwerder, d. 14. Sept. 1892. Ter Regierungs- u. Forstrath. Peddersen. (6568

Deffentliche Versteigerung. Am Donnerflag d. 22. Sept. cr.,

Bormittags 11 Uhr werde ich auf dem Marktplage in Rehden 1 gut erhaltenes Pianino öffentlich meifibietenb gwangsweife ver-

Grandenz, ben 20 September 1892.
Ganeza, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmadung.

Freitag, ben 23. b. Mts., Bormittags 8 Uhr, werbe ich aus einer Streitfache vor dem Gasthaufe in Sannowo (6592) brei Schweine

öffentlich meiftbietend verfteigern. Diefelben werben vor bem Termine borthin geschafft werden. Grandeng, den 19. Septbr. 1892. Reyke, Gerichtsvollzieher.

Am 22. und 23. ds. Mts. geschloffen.

S. J. Kiewe.

Mittheilung.

Weine fammtlichen Bersfaufstäume bleiben Donners, tag, ben 22., und Freitag, ben 23. b. Mts., ber hohen Feiertage wegen

fest geschloffen. Bochachtenb

S. Pincus, Grandenz

Inhaber bes Specialgesch. für Strickgarne, Strumpf: waaren u. Tricotagen.

Oxhoftgebinde frisch von Rothwein ent-leert, offerirt zu Mark 3.50 ab hier.

E. Mencke, Danzig.

36 mal durch höchste Auszeichnung prämiirt

günstigste Erfolge durch mehr Milch, besseres Pleisch, vortheil-haftere und schuellere Mast liefert frei nach allen Stationen Gustav von Hülsen, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse No. 66

Commers alter Buridenichafter zu Danzig.

Bu bem am Connabend, ben 1. Ottober er., in Dangig im "Gamsbrinne" (Retterbagergaffe) Abends 8 Uhr a. t. flatifindenden Commers alter Burichenichafter

erlaubt fich ber unterzeichnete Festausschuß alle alten und jungen Burfchenschafter ergebenft einzuladen.

Conntag, ben 2. Oftober cr.: Dampferfahrt auf Gee, Abfahrt 111/2 Uhr c. t. Bormittags vom Johannisthore. Bet ungunftiger Bitterung Fruhfchoppen im "Burgerbrau", Dundegaffe.

Tangig, im September 1892.

Der Seftansichuß.

Den beften Echun

gegen Cholera

Babne, um baburch bie befanntlich nur burch ben Mund in ben Rorper

Bone, um dadurch die bekanntlich nur durch den Mund in den Korper gelangenden Kommabacillen unschädlich zu machen. Dies wird am sichersten durch das rationell zusammengeseite desinsizirende Mundswaffer und Bahnpulver vom Apotdeker Georg Küdne erzielt. Kleine Backung Mt. 2,40 Pf., Borrathsgefäße mit sechsfachem Inhalt Mt. 7,50 Pf. bei franto Zusendung. (65!9)
Ausführliche Anleitung und Belehrung über eine rationelle Bahne und Mundopstege entdalt Apotdeker Georg Kühne's "Nathzgeber", 8. Aussage (aussichrliches 64 Seiten 8° umfassendes, von bervorragenden Aerzten empfohienes Wert). Dasselbe in gratis und kranco zu erbalten von franco gu erhalten von

Beorg Kühne Hadf., Dresden - Striefen.

Deffentliche Versteigerung.

Montag, den 26. d. Mts., bon Bormittags 102lihr ab, werde ich in Rlein Biremby bei Czerwinst:

birfene Rleiberfpirbe, 2 birkene Aleibersplote, 2 mahag. Aleiderspinde, 1 sicht. Ateiderspind, 1 eich. Spieltisch, 1 unst. Rähtisch, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 1 Nachtisch mit Warmorplatte, 1 mahag. Kommobe, 3 birk. Waschtische, 1 sichtenen Tich, 1 Spiegel mit mahag. Nahmen, 1 Damenschreibisch, 1 Pettaessell mit Matrake. Nahmen, 1 Lamenschreibtisch, 1 Bettgestell mit Matrate, 1 Bettschirm, 2 gr. Teppiche, 1 Sopha mit buntem Bezug, 1 Celgemälbe mit Goldrahmen, 1 Kronleuchter, 2 gr. Hänge-Lampen, 1 gemaltes Tafelgeschirt für 18 Gedecke, 1 Hoften elsende Mehren betterten. alfenide Meffer, Gabelu, Unter-fäne nub Mefferbänte, 8 filb. Meffer und 6 Löffel, 1 Antich-geschirr mit Renfilberbeschlag, 1 Spazierwagen, ferner ca. 30 000 ungebrannte Biegeln, ca. 8000 Drainröhren und

100 Pfannen u. v. a. im Bege ber Bwangevollfteedung öffent: lich meifibietenb gegen gleich baare De: jahlung berfteigern. (6612)

Marientverber, ben 20. September 1892. Harnau, Gerichtsvollzieher.

Geschäft der Jeftinge wegen September, sowie am 1. Oftober fest geichloffen.

J. Alexander, Simon Ascher Nachfl., Michalowitz & Sohn, Alex. Harris,

J. Loewenberg, J. H. Moses, Max Joelsohn,

J. Littmann's Sohn Bolghanblung.

Offerire: ca. 8000 Stiid große, neue

bas Stiid mit 40 Bfg. Leo Brückmann. Bromberg, Friedrichsplat 24.

Gin Madden für Alles Rudolph Zawadzki (ob. Stubenmabden) möchte fofort unterbringen Bfgrrer Ebel.

Feiertagshalber bleibt mein Gejdajt

Donnerftag, ben 22. b. Dite, Freitag, ben 23. b. Mte., Sonnabend, ben 1. October, gefcloffen.

Jacob Liebert.

Donnerstag, ben 22. und Freitag, ben 23. Ceptember, fowie Sonnabend, b. 1. Oftober, bleibt mein Befchaft Feiertagehalber gefchloffen.

Max Meyer, Briefen 28pr. Getreibe u. Productengefchaft.

Juvivrazlaw,

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede offeriren als Epezialität:



Betreide= Reinigungsmaschinen

mit beweglichem unteren Schüttelfieb (engl. Conftruttion), bewahr-tefte Dafdine ber Gegenwart. Ferner: fogenannte Vetschauer

Keinigungsmaschinen in verfchiebenen Biogen. Wind= oder Bodenfegen neneft. berbeffert. Conftruttion. Ferner offeriren:

Crience To in verschiebenen Größen, Sachfelmafchinen, Belkuchenbrecher, Schrotmühlen, Dezimal = Viehwaagen 2c. gu billigften Breifen. Profpette gratis und franto.

Vicia villosa Sandwicken Johannisroggen

Bromberg.

artoffel - Graber

(verb. Gf. Münster Syst.) Preis 150 Mark ab Fabrik Schutz 5 Mk., Fanguetz 6 Mk. extra.

Maschinen-Fabrik Lindenhof Post Kaiserswaldau i. Schlesien.

Bettfedern bas Bfund 0,50, 0,60, 0,75, 1,00 Mart, Halbdannen

1,00, 1,25, 1,40, 1,75 Dit., biefelben garter: 1.75, 2,00, 2,50, 2,75, 3,03, 3,50 Mt., Brobefenbungen von 10 Bfund gegen Rachue.

Fertige Vettent Bettbezüge 2,20, 2,60, 2,80, 3,10, 3,60, 4,00 ML

Bettlaken ,30, 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 ML Leinwand, Sandtücher, Tijchtücher, Servietten, Gardinen, Steppbeden und Taschentiicher

Refte Preife! Refte Breife!

empfiehlt

Gardinen Teppiche

Läufer fowte Tischdecken

empfehle in großer Aus-wahl zu wirklich billigen S. Loeffler.

Kieler Sprotten

Julius Wernicke,

Einsegnungs-

S. Grünberger

Drosse & Ludloff's Geräuschlose

Beste Milch-Hand-Centrifuge

Leichtester Abnutzung
(burch (burch) (durch metallifche Rnaben) Reibflachen) Erfparuif an Mild bis gn 21/2 Liter p. 1 Pfb. Butter.

🛂 Hodam & Ressler, Danzig 🕽

Den burch die Expedition gur Bertheitung gelangenden Exemplaren der heutigen Rummer liegt das vielseitigste u. billigste ilustr. Framiltenblatt, die elf Specialblätter vereinigende beliebte, prakt. illustr. Franenzeitung "Mode und Hand" (Biertelzjahrspreiß 1 M., mit Colorits IV. M.) bet u. set gelegentlich der Onarfalsewende der Beachtung Derjenigen angelegentlichst empfohlen, welche Ersparnisst im Saushalt anstreben. ihr prakt. Node im Saushalt anftreben, fitr pratt. Moden. Sandarbeiten : Neuholten fich interefffren u. feffelube, fittenreine Lecture lieben.

Sammtlichen Exemplaren ber heutigen Rummer liegt eine Antundigung ber Boltsichriff "Giniges Chriftenthum" bei.

Beute 3 Blattev.

Zweites !

Granbeng, D

Das Befet wegen D Tanfen, Tranun

filr bie ebangelische Bar ber Monarchie ift unter gogen worden. Es gen onds einen ftaatlichen und fichert ben Befchl Umfang der aufzuheben Benehmigung ber ftaat Es hat nunmehr ein

einigten Bertretungen I gemacht ift, festzustellei Form ber Trauungen i echsjährigem Durchichn tirchlichen Stellen dur lettere ift bereits in be noch der Prüfung und Ift die Summe burch beden, so hat die G bringen, genfigt dies ni ber gu bildende Rirche fließt. Rann biefer al fo muß eventl. eine fü gemeinden aufgebracht ben ärmeren Rlaffen bi Termin des Infrafttre ift foniglicher Berordni fannt gemacht; bis b entrichten.

Ge ift an betlagen, pfundenen und ftrchlich find: Die Grabgettels ! hoffen, daß die Gemein Difftand ein Ende mo bon bem Schatten bes reicher feine Birffamte

Der Zentralbor gur Mahrung ber beuts genbe Erflarung: Die jungften Bor

Mains haben die let g legt. Ein beutsch in den Schoß der roll bezeichnen, durch welch die foziale Ordnung" ift der drohende Ruf o Sande werde die lett Und die Lofung: "L gemeinften fturmifchen Deutschland für ihre G Dulbung und Ane gejet, fondern auch it Bevolterung berb fprachen Roms ni mehr die Rirche erft do für "berfolgt und ichn diejenigen Schranten Rudficht auf Uni giebigteit bes Ctaate bie immer zuberfichtli Forderungen gur Fol Deutschland verewigt. und mit geschidter Beberfolgt Rom feine L ob der innere Friede gefährbet und zeri jett noch nicht bas i kennen? Dan follte Deutschlands die Aug der Biele und die Un ber ultramontanen R die unwürdige Bindu in ihrer eigenen Rir Partei den fatholischen bag auch dort fich Di fie Dem fchuldig find bon biefer Welt; gegen ihr irdifches ftandniß entgegenb bein auch aus dem @ licher Freiheit ut Führerfchaft in ihrer gelifche aber ift, w. Wedruf, und immi fiellen, aus bem unfe unfichtbaren Ronig un Ruten fucht und nich aber flegreiche Waffe

Q1 11 8

Grai

ift der Sieg, der die überwindet. Das Brumort auch auf de

überhebung.

Mus bem Rreife Gntebefiger Barfing in Lotomobile an zwei ne laffen, um am Montag Gestern nun brannte stehende Dreichtaften fceint von ruchlofen S gangenen Racht schlug befigers und Reichst Gr. Trzebeg und günd das herrschaftliche Schl

Bieh verbrannt fein. oem ichweren Gewitter das Gehöft bes Bef Feuer übertrug fich Gaftwirths Thom.

Marienwerber, wartetes Ende machte Sonnabend Abend im

121. Ceptember 1892.

Millwodi Granbeng,

Mart,

DRY.

gegen

o Me

oo Mil

jer,

telf,

ten

288)

ki.

eise!

ge

ine

zung 🖢

feine Aifche lachen)

Izig

00000

pedition ngenden

ftr. Fa-

er vereis Frauens Biertels 11/4 M.)

uartal&= n anges

parniff

interef re liebem

mplaren er liegt

Das Gefet wegen Aufhebung von Stolgebühren für Taufen, Trauungen und firchliche Aufgebote

für bie evangelische Landestirche in ben alteren Provingen ber Monarchie ist unterm 3. September er. vom König vollsogen worden. Es gewährt dem zu bilbenden Entschädigungsfonds einen staatlichen Zuschusst von jährlich 1250000 Mark und sichert ben Beschlüssen der Gemeindeorgane über den Umsang der aufzuhebenden Gebühren die Befreiung von der Benehmigung ber frantlichen Auffichtsbehörde gu.

Es hat nunmehr ein Doppeltes zu gefchehen. Die bereinigten Bertretungen haben, wie bas in Grandenz bereits gemacht ift, festzustiellen, welches die ortsiblich einsachte Form ber Tranungen und ber Taufen ift. Dann ift nach sorm ver Aranungen und der Taufen ist. Dann ist nach sechsjährigem Durchschnitt zu berechnen, welche Ausfälle die tirchlichen Stellen durch diese Aussebnug erleiden. Dies lettere ist bereits in den Gemeinden geschehen, bedarf aber noch der Brüfung und Feststellung durch das Konsistorium. Ist die Summe durch vier Prozent der Einkommenstener zu beden, so hat die Gemeinde den ganzen Betrag aufzubringen, gensigt dies nicht, so zahlt die überschießende Summe ber zu bildende Kirchensonds. in welchen die Staatsrente ber ju bilbende Rirchensonds, in welchen die Staatsrente flieft. Rann biefer allen Anforderungen nicht entsprechen, fo muß eventl. eine fünfprozentige Rate bon ben Rirchengemeinden aufgebracht werden. Doch tommt ja besonders den armeren Rlaffen biese Befreiung wieder zu gnt. Der Termin des Infrafttretens der neuen gesetlichen Ordnung ift foniglicher Berordnung vorbehalten und wird noch befannt gemacht; bis babin find die Gebuhren noch gu

Es ift gu beklagen, daß die beiden am ichwerften em-pfundenen und firchlich unwürdigften Stolgebühren geblieben find: die Grabzettels und die Brichtgebührt. Es ift aber gu hoffen, daß die Gemeinden aus eigenem Entschluß auch diesem Mifftand ein Ende machen werden, damit das geistliche Amt, bon bem Schatten des Eigenunges befreit, um fo segens. reicher feine Birtfamteit entfalten fonne.

Der Zentralvorftand bes evangel. Bunbes

gur Dahrung ber beutscheprotestantischen Intereffen erläßt folgenbe Erflarung:

Die jüngsten Borgange auf der Katholikenversammlung in Mainz haben die letzen Ziele Roms unmisverständlich bloßg legt. Ein deutscher Ziele Roms unmisverständlich bloßg kest. Ein deutscher Ziele Roms unmisverständlich bloßg kest. Ein deutscher Ziech fat es gewagt, die Rücker in den Schoß der römischen Kirche als das einzige Mittel zu bezeichnen, durch welches "die Religion, die Woral, die Autorität, die soziale Ordnung" aufrecht erhalten werden könnte. Zugleich ist der drohende Ruf aufs Reue laut geworden: "auf märtlichem Saude werde die letzte Entscheidungsschlacht geschlagen werden". Und die Vosung: "Auf zu diesem Weisteskampse" sand allgeneinsten stürmischen Beisall. Die Katholiken genießen in Deutschland sür ihre Glankensüberzeugung die weite is gehende Ouldung und Anerkennung. Richt nur das Staats, geset, sondern auch die Gesinn ung der protestantischen Bewölkerung verdürzt sie ihnen. Aber damit ist den Austrüchen Roms nicht Gemige geschehen. Danach gist vielzmehr die Kirche erst dann für "frei", wenn sie herrscht; sie gitt für "verfolgt und schmachvoll mishandelt", wenn der Staat ihr diesenigen Schanten zieht, welche sein göttlicher Beruf und die Rüchs auf Anders glauben de fordert. Zede Rachziebissteit des Staates diesen Ansprüchen gegenüber hat nur die innmer zuversichtlichere Ausstrüchen das deutsche Beit und zesiort wird. Will das deutsche Bolt und jetzt noch nicht das ihm von dieser Seite brohende Uniheit erkennen? Man sollte doch meinen, daß selbst römischen Katholiken Deutschlands die Augen übergehen müßten über die Diesseitigkeit der Itelands die Augen übergehen müßten über die Diesseitigkeit der Itelands die Augen übergehen müßten über die de die Seiteitgleit der Iteland die Unter den übergehen müßten über die Diesseitigkeit der Iteland die Unter den Seitelse der Be ber Biele und die Unlauterfeit ber Dittel, welche das Treiben der ultramontanen Kirchens und Staatspolitit kennzeichnet; für die unwürdige Bindung, ja Anechtung der Gewissen, welche die in ihrer eigenen Kirche zur herrschaft gelangte jesuitische Bartei den katholischen Bölkern auferlegt. Man sollte meinen, Partei den katholischen Bölkern auferlegt. Man sollte meinen, daß auch dort sich Männer sindern müßten, welche wissen, was sie Tem schuldig sind, der gespro Len hat: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; und welche eben darum auch den Pflichten gegen ihr irdisches Baterland ein freudiges Berständ niß entgegendringen. Wann wird der Tag kommen, and dem auch aus dem Schooße der Kirche Koms im Ranen christicher Freiheit und Wahrheit gegen die Geister wieder Beugniß abgelegt (werden wird, welche sich gegenwärtig die Filderschaft in ihrer Kirche auszumaßt haden? Für uns Evangelische aber ist, was in Naing geschehen, ein Mahn: und Weckruf, uns immer entschiedener auf das Wort Gottes zu liellen, aus dem unser Kirche geboren ist. Der Glaube an den unsichtbaren König und Nittler Christus, der nicht irdischen Aufen such nicht auf weltliche Mittel bant, ist die einzige, aber sieg, der die Welt, auch in der Sesalt ber Weltstirche, siberwinder. Das Zengnis von diesem Glauben ist unsere einzige Antwort auch auf den jüngsten Triumphruj römischer Selbstsüberhebung.

Mus ber Brobing.

Grandens, ben 20. September

Mnd bem Areise Rulm, 18. September. (R. B. M.) Der Gutsbesiger Darfing in Folgowo hatte ben Dreichfaften einer Botomobile an zwei nebeneinanderstehende Getreibestaten fahren laffen, um am Montag mit der Drefcharbeit beginnen gu tonnen. Geftern nun brannten beide Staten ab, und auch ber bagwifchenstehende Dreschstasten konnte nicht gerettet werden. Das Feuer scheint von ruchlosen handen angelegt zu sein. — In der versangenen Racht schlug der Blitz in das Gehöft des Ritterguts- bestigers und Reichstags Abgeordneten hern v. Stastt auf Gr. Trzebez und zündete. Bon samntlichen Gedäude blieben nur des herrschaftliche Schlaßt und die Reichsten und bes herrschaftliche Schlaßt und die Reicher fieben. bas herrichaftliche Schlog und ein Speicher ftegen. Ge foll viel Bieh verbraunt fein.

oem fameren Gewitter am Freitag Abend afcherte ein Bligftrahl bas Gehoft des Befigers Wifchtowsti zu Lemberg ein. Das

und gu beffen Abhaltung bon ber Polizeibehorde aus beftimmten Gründen die Genehmigung nicht ertheilt worden war. Als deffen ungeachtet der Birth die Mufit jum Tanze aufspielen ließ, erichienen Bolizeimannschaften und eine Militär-Batrouille, deren besonnenem Einschreiten es denn gelang, das Tanztränzchen zu

Rouit, 19. September. Gestern tagte hier der Badago-gifche Berein. Der Berein löste fich als solcher auf und nahm ben Ramen "Freier Rreis-Berein" an. Simultan foll der Berein auch weiter bleiben, und awar unter dem Borsitze des tatholischen Töchterschullehrers herrn Badhaus.

Rarthans, 19. September. (D. 8.) Der Areistag hat die unenigeliliche hergabe des Grund und Bodens jum Bau der Gifenbahnlinie Batow-Berent abgelehnt.

Mind bem Areife Rarthand, 18. September. Beftern afcherte ein Blipftrahl bie mit Betreibe gefüllte große Scheune bes Gutes Reftempohl vollftanbig ein.

Belplin, 17. September. Un den hier abgehaltenen Priefter. Exercitien für die polnische Abtheilung nahmen 50 Geistliche theil, ebenfo der Bifchof. Die Exercitien für die deutsche Abtheilung finden bom 19. bis 28. d. Dies, ftatt.

Relplin, 19. September. Eine That unglaublicher Robb eit ift gestern Abend hier begangen worden. Als die an dem Bau der Bolferei beschäftigten Maurer heute Morgen zur Arbeit tamen, sauben sie den Bachter des Bauplahes, einen Arbeiter Papte aus Pr. Stargard, halb bewußtlos in einer großen Blutlache auf seinem Lager vor. Papte, ein äfterer Mann, ift gestern Abend gegen 10 Uhr von zwei jungen Burschen ohne jede Beraulassung auf der Baustelle überfallen und mit Anütteln und Riegelsteinen dermaken bearbeitet worden, daß das Gesicht bis Biegelfteinen bermaßen bearbeitet worden, daß das Gefict bis dur Untenntlichfeit entstellt ift. Rur mit großer Muge hat fich ber Ueberfallene auf fein Lager ichleppen tonnen. Die roben Batrone haben Belplin mit bem um 10,25 Abends nach Dirichan fahrenden Buge verlaffen. Sie find jedoch ertannt, fodaß fie bem Arme der Werechtigfeit nicht entgeben werden.

Dangig, 19. September. (D. g.) Auf unserer Rhede fteht für die nächsten Tage nun doch noch ein Besuch der Bangergeschwader bevor. Die Mandverflotte ift heute Morgen bon Riel nach der hiefigen Rhede abgegangen.

Der Aufenthalt der Manoverflotte wird aber nur febr fury fein, da die Flotte ichon am 21. d. Dits. nach Gagnit geht.

furz sein, da die Flotte schon am 21. d. Mts. nach Sagnitz geht.
Gestern seierte zu Prangenau im Areise seiner 8 Kinder und
36 Entel der frühere Rupferschmiedemeister Friedrich Ring mit seiner Gattin das bojährige Chriubilaum. herr R. ist 75, seine Gattin 78 Jahre alt. Beide erfreuten sich der besten Gesundheit. Ans den Zinsen des gewerdlichen Stipendiens des der Stadt Danzig, welcher sich auf rund 30 000 Mt. beläuft, sind im vergangenen Winter zwei jungen handwertern, früheren Fort-bildungsschülern hierselbst, zum Besuch der Baugewertsschule in Ot. Krone je 300 Mt. Unterjützungsgelber gezahlt worden. Eine gleiche Summe ist für den nächsen Winter vergeben. Aus bem Fonds werden Stipenden an solche handwerter, Fabritarbeiter oder sonstige Scwerbetreibende männlichen ober weiblichen Ge-schlechts gewährt, welche sich durch Würdigkeit und Begabung fchlechts gewährt, welche fich durch Burdigfeit und Begabung auszeichnen.

In der heutigen Sigung bes Schwurgerichts wurde gegen den Arbeiter Ostar Julius 3 aschinsti von bier verhandelt, welcher am 18 Juni seinen Bater durch Messertiche getobtet hat. Die Berhandlung entrollte ein recht tribes Familienbild. Der Getödiete lebte mit feiner Frau in beständigem Unfrieden, vertrant oft feinen Wochenlohn, und wenn die Frau ihm tein Effen vorfette, wurde fie von ihm mighandelt, so daß fie einige Male sich im Lazareth verbinden laffen mußte. Die hauslichen Zwistigvorjetzte, wurde se von ihm mithanoete, so das sie einige Veile sich im Lazareth verbinden lassen mußte. Die häuslichen Zwistigkeiten mehrten sich noch, als der zwanzigjährige Angeklagte, der bei seinen Eltern wohnte, eine Gesängnisstrafe wegen Körperverlehung hatte abbüßen müssen. Als er aus dem Gesängniß entlassen worden war, sand er nicht sosort Arbeit, und sein Bater
nannte ihn meist den "Observaten". Um 18. Juni kam der Bater
Abends ziemlich betrunken nach Hause, verlangte sein Abendbrot
und sing mit seiner Frau an zu zanken, als sie ihm nichts geben
konnse. Als der Sohn kurze Zeit darauf ebensalls betrunken nach
Hause sam und gleichfalls Abendbrot sorderte, wies ihn der Bater
aus dem Hause mit den Worten: "Für einem "Observaten" habe
ich weder Wohnung noch Essen". Der Sohn verließ die Stube,
kehrte aber bald wieder zurück und versetzte mit einem Kasten
sich, zwölf mit großer Krast gesührte Sticke, welche u. a. die
Halsschlagader und eine Arterie unter dem Schlässebein durch
schutten. Die Frau sing an zu schreien, worauf der Wächter, den
seine Patronille an dem Hause vorübersührte, stehen blieb. In
demselben Angenblick össene fich die Thür und der Angeklagte
sagte dem Wächter: "Even habe ich mein:n Bater todtgestochen."
Bugleich überreichte er dem Wächter das Resser. Dieser begab
kan sofienten Elieben und eine Weiter das Resser. Dieser begab Bugleich noerreichte et bem Dudiche bas Beifed. Delet begito fich sofort in die Wohnung und fant den Gestochenen start blutend, aber noch lebend auf dem Kasten figend vor. Er verhaftete nun den Sohn und bemühte sich, Träger zu finden, die den Berleiten nach dem Lazareth schaffen sollten. Als aber die Träger zur Stelle kanten, war Jaschinsti bereits todt. Der Angeklagte, welcher erktäubig mar murde nachdem die Geschworenen ihn der Körvergeständig mar, murbe, nachdem die & verletung mit nachfolgendem Tobe fouldig erflart hatten, gu 5 Jahren Buchthaus berurtheilt.

Berent, 18. September. Geftern Bormittag brannte bas Dach auf bem Biegelbrennofen Des Gutsbeftgers Barthelt in Schiblit ab. - Bet bem geftrigen Wemitter traf ein Blit bas Seminargebande, ofne indeg weiteren Schaben angurichten.

Reuftadt, 18. September. (D. 8) Der Raifer hat zu ber beabsichtigten Errichtung eines Denkmals für Raifer Wilhelm I. auf bem in Aussicht genommenen Plat vor bem Rathhause die laubesherriiche Ausschmitzung artheite landesherrliche Benehmigung ertheilt.

Elbing, 18. September. Der frühere Guts und Ziegeleibesiter Dr. Orbanowsti, der vom hiesigen Schwurgericht wegen Meineides und Betruges zu zwei Jahren zwei Monaten Zuchthaus verurtheilt worden ist, wurde am Sonnabend zur Berzbühung seiner Strase in das Zuchthaus zu Mewe eingeliefert. Orbanowsti und seine Frau und Mutter haben zwar ein Gnadengesuch eingereicht; auch hat D. einen Antret gabet albat ein Gnaben des Berfahrens gestellt, indeß hat der Minister das Gesuch, die Strasvollstredung bis zur Erledigung dieser genannten Antrage und Gesuche zu verschieben, abgelehnt. Da Fluchtverdacht vorlag, war D. bei der Ueberfährung nach Mewe an den handen ge-

feffelt.
Der preußische Landtagsabgeordnete, Rittergutsbefiger und Centrallandichaftsdirettor a. D. Sombart aus Berlin weilte biefer Tage bier, um das Wefen ber Rentengüter an Ort und Stelle au studieren. Herr Sombart hatte im Abgeordnetenhause großes Juteresse für dieses Inftitut betundet, und er suchte gerade unsere Gegend auf, weit die hiesige Specialtommission wohl die meisten Rentengüter im preußischen Staate eingerichtet hat. U. A. fuhr herr Sombart auch nach Liebenthal bei Marienburg, wo

und Kammerherrn Grafen Donhoff bem Gottesbienfte in bet Quittainer Rirche bei und fpater fand die Borftellung ber bortigen Beamten ftatt. Aus Anlag der Anwesenheit bes herrn Minifterspräfibenten treffen am tommenden Freitag ber herr Oberpräfibent Graf zu Stollberg-Bernigerode und der herr Regierungspräfibent von heybebrandt und der Lasa in Quittainen ein.

von Hehdebrandt und der Lasa in Quittainen ein.

Goldap, 18. September. Unsere Stadt ist schon wieder und ein industrielles Unternehmen bereichert worden. Der frühere Restauraleur Reubacher aus Schönwiese hat nämlich eine Dampsmeiere eing erichtet, welche am 1. Oktober cr. in Betried gesseht werden wird. Es besiehen hier ichon zwei Dampsmahmühlen mit elektrischer Beleuchtung, zwei Dampsziegeleien, eine Dampsichneidemühle, zwei Dampstrauereien, eine Dampstennerei, eine Dampsbestillation und eine Dampssäcerei. Bur Berbindung der In fant eries und Kavallerietaserne ist die Anlegung von zwei neuen Straßen ersorberlich. Die städtischen Beschörden haben den Ausbau und die Unterhaltung der Geiden Begenuter der Bedingung beschlossen, daß der Militärsissus sich zur unter der Bedingung befchloffen, daß der Militarfielus fich jur Bahlung einer einmaligen Abfindungsfumme von 2200 Dit, bereit

B Gumbinnen, 18. September. Infolge des Umfichgreifens der Maule und Klauenseuche find in den gefährdeten Kreifen sammtliche Biehmärkte aufgehoben. Anch ist seitens des Herrn Resgierungspräsidenten das Treiben von Bieh und Schweinen auf öffentlichen Begen über die Grenzen des Gemeindebezirfs hinaus berhoten. berboten. Die jur gewerbsmäßigen Beforberung ber Thiere benuten Gefahrte find nach jedem Gebrauch forgfaltig zu besinftieren. — Gine helbenmuthige Aufopferung haben ber Landbrief. trager Staschingly und ber Sauster Rattan aus Przyprojdeln be tunbet. Der Arbeiter Biepiorra mar aus feinem tenternben Rahne fundet. Der Arbeiter Bieploren mar am feinem teinternbeit Rugie in den Riederse gestürzt und tampfte vergeblich gegen die Bellen. Richt achtend der eigenen Lebensgefahr, stürzten sich beibe in die Fluth und brachten, zu Tode erschöpft, den halb Erstarrten ans Land. Bom Regierungspräsidenten ist den beiden wackeren Männern eine öffentliche Belobigung ertheilt worden.

eine öffentliche Belodigung eriheits worden.

7 Aus Littauen, 18. September. Ein Reichs-Zollbeamter revidierte in den letzen Tagen die Brau ereien in den größerem Sidden Littauens und stellte Erhebungen über den Inhalt der Gefäße, die ortsäblichen Preise sir, die Arbeitslöhne u. s. w. an. — Bor lurzem machte sich ber zu Haufe allein anwesende siährige Sohn eines Arbeiters zu Hehnehof am Rüchenfeuer zu schaffen. Seine Kleider wurden dom Feuer ergriffen, und er erlitt, da hilfe zu spät zur Selle war, so schwer Brandwunden, daß er am andern Tage starb.

i Memet, 18. September. Bon einem empfindlichen Schaden ift biefer Tage ber Befiger eines Rabbargutes beroffen worden. Durch ben Genug von frifdem feucht en Alee auf ber Beibt war bie gange Biebbeerde binnen furger Beit berart aufgeblaht, daß deren Berenden befürchtet werden mußte. Durch funden-langes herumjagen des Biebes, fowie durch Operationen mit dem befannten Troitar-Justrumente wurde die Gesahr für den größten Defannten Troitar-Jufrumente wurde die Gefagt fur den großten Theil der Heerde beseitigt, doch mußten trothdem noch dier Rühe abgestochen werden. Dieser Fall lehrt wieder, daß die Bestiger bei dem Weiden des Biehes auf thaufrischem Alee nicht Borsicht genug Aben tonnen. — Bei der jest herrschenden trockenen Witterung find die Landleute unseres Kreises, in welchem die Ernten stetzt pater als in den füdlicher gelegenen Kreisen fatisinden, eifrig bemüht, das Lange und Rundgetreide unter Dach zu bringen. Die Ernte fällt zur Zufriedenheit der Besther aus; sowohl der Strufer: als auch der Strohertrag ist ergiebiger, als in den Borjahren.

Aus ber Probinz Bosen, 19. September. Um Freitag Rachmittag brach in dem Einliegerhause des Gutes Kierzus bei Podsamtiche Feuer aus, welches so ichnell um sich griff, das binnen wenigen Stunden das halbe Gut eingedschert war Leider find dem Feuer zwei Menschenleben zum Opser gesallen. Die Arbeitersrau Warianna Ancharska wollte ihr Gelt aus dem brennenden Daus retten. Kaum war sie im Hause, da stürzte das Dach trachend zusammen und begrub sie unter den Trümmern. Das biährige Bseackind der Gorzelski'ichen Ebeleute Erfimmern. Das bjährige Bflegefind ber Gorzelsti'ichen Cheleute lief auftatt ins Freie in ber großen Berwirrung in bas brennende Saus und wurde vom herabsturzenden Dache begraben.

Bromberg, 19. September. Die Gemeinde Otollo ift nad einem Beschlusse bes Areisausschusses für "tommunalfrei" ertiärt worden, d. h. es soll diese bisher selbstitandige Gemeinde mit der Rachbargemeinde Schleusenau zu einer Gemeinde vereinigt werden. Begen Diefen Beichlug bes Rreisausschuffes wird die Wemeinde

Degen blejen Beigting des Artivalissignistes bits die Seinchtense Oflo Einsprache erheben. Gestern Bormittag goß das Dienstnidden eines Bewohners in der Gammstraße in das Feuer des Rochberdes, um diesel schneller anzusachen, Petroleum hinein. Dabei explodirte die Betroleumfanne, und im Ru standen die Kleider des Nädden in Flammen. Entjetzt lief das Nädden in den Hof hinaus, we in Flammien. Entjett lief bas Ptadden in den hof hinaus, we fich jum Glud gerade ber Birth bes Saufes befand. Diefem gelang es, mittels Uebergießens von Baffer das Feuer gu lofchens das Dadden hat indeffen fowere Brandwunden bavongetragen.

Argenau, 18. September. Am Freitag Abend ftürzte bat bon der Bautommission geschlossene Wohngebäude des hiesigen Töpfermeisters Gr. unter hestigem Krachen ein, ohne daß indessen Jemand verletzt wurde. — Abends zog ein sehr schweres, aber nur turze Zeit währendes Gewitter über unsern Ort. Während der etwa halbstündigen Dauer desselben fammten in der Unsgegend in Folge von Blitzschlag sechs große Jewer auf. In Barchanin und Reu-Grabia brannten Schemen nieder. heute Racht hatten wir ein ameites schweres Gewitter mit starken Racht hatten wir ein zweites ichweres Gewitter mit ftarfem Stagt gatten wir ein zweites ichweres Seinliter mit flatten Sturm und Regen. Dieses Mal äscherte der Blitz in Ostrowo eine Scheine und zwei große Stalen ein. — Um dem Unwesen der Aufkäuser ein Ende zu machen, hat die Polizeibehörde verordnet, daß die Händler von nun an nur noch anf dem Markte selbst kaufen dürsen. Bisher geschah dies siets vor der Stadt. — Die Zudersabrit Wierzahostawitz beginnt ihren diessächt rigen Betrieb am 27. b. Wits.

Inowraziaw, 19. September. Ginem Befchluffe ber Sools badtommiffion gufolge foll das hiefige Soolbad in diefem Jahre bis jum 1. Oftober geöffnet bleiben. Bisher erfolgte der Schlug ber Saifon ftets am 15. September. Der Befuch des Soolbade ift in Diefem Commer recht ftart.

k Ino wrazlaw, 18. September. Gestern fand unter dem Borsit des Areisschulinspektors herrn Superintendenten hildt eine Bezirkstonserenz statt. herr Lehrer Rowal hielt eine Kehrprobestber das Thema: Kaiser Fredrich III. bis zu seinem Regierungsantritt. In der Besprechung wurde es als eine Hauptsorderung an den Geschicksunterricht bezeichnet, durch mustergiltige Schilderung der moralischen Borzüge geschichtlicher Personischteiten versstittlichend und charatterbildend zu wirken. — Das darauf solgende Reserat des Lehrers Frenzel sieber das Thema: "Wie erzieht man die Kinder zur Wahrbaftigkeit" gab zu einem lebhaften Meinungsaustausch über den Begriff "Wahrheit" Beranlassung. Tremessen, 18. September. Eine eigenthümliche Krantbeit

Tremeffen, 18. September. Gine eigenthumliche Rrantheit Heuer übertrug sich auf Stall und Scheune des angrenzenden Bassen Rentengüterkolonie befindet:

E Aus bem Kreise Pr. Holland, 19. September. Und Beim Bedervich. Dem Lehrer Wolfe in Sonnabend Abend passiretes Ende machte die Polizei einem Tanzfränzigen, welches Sonnabend Abend im "Alten Schühenhause" in Aussicht genommen wittag wobuten beide gemeinsam mit dem Bize: Oberschloshauptmann ir ab in gewissen Andigenkaunen das Gewicht der

Badwaaren bet ben Budern amtlich feststellen und beröffent- | lichen au laften

Labifdin, 16. September. Durch einen Bligftraff murbe ein Bute Jegewo geforiges Arbeiterwohnhaus entganet und eingeäichert, wobei leiber auch ein Menidenleben verloren gegangen ft. Das ibjabrige Tochterden wurde vom Blis getroffen und tonnte erft fpater aus ben brennenden Trümmern als Leiche hervor-

Schrimm, 18. September. Das fiber 2000 Morgen große Mittergut Gorfa, bisher bem Baumeifter Grinwalb gehörig, ift in ber Bwangsberfteigerung von herrn Groger aus Regradowice für 237000 Mart gefauft worden.

2iffa, 19. September. (B. T.) Bahrend des Manovers die 3. Rompagnie des Ronigs-Grenadierregiments Rr. 7, hat die 3. Kompagnie des Konigs-Grendolerregiments At., welche im Dorfe Opprowto in Quartier lag, eine wadere That wolbracht. Bei einem Sewitter schlug der Blitz in ein Bohnhaus, dessen krohzedeltes Dach fosort in Flammen stand. Der Dauptmann der Kompagnie ließ diese sofort zur Rettung antreten, er selbst leistete thatkräftige Hilfe, indem er neben der Leitung der Löhcharbeiten selbst Basser der weiten. Bei dem herrschenden Sturme und der leichten Bauart der meiften Saufer, welche faft fammtlich mit Stroh gededt find, hatte ohne die energifche Gulfe bes Militars bas gange Dorf in Feuer aufgeben tonnen. Die tugnfte That indefien wollichrte ber Unteroffizier Schult, ber nach bem Befanntwerben, baß noch ein Rund vermigt werbe, in das an allen Eden brennende Saus eilte und unter außerfter Lebensgefahr das Rind ans dem Saufe rettete. Die auf die be-nachbarten Strohbacher niederfallenden Funten wurden von auf ben Dachern poftirten Soldaten gelofcht und fo jedes Weitergreifen bes Beners berhindert.

Schwurgericht in Granbeng.

Für die am 3. Oftober beginnende vierte diesjährige Schmur' gerichtstagung find folgende herren als Gefchworene aus-gelooft worden: Comnafiallehrer Gorbiba, Raufmann S. Rieme, Rreisbaumeister Bestmann, Raufmann B. Mertin & und Maschinensabritant Bengti aus Graubeng, Gestütkdirektor Schwarzeneder, Runfichloffer Beder und Maurermeister Rraufe aus Marienwerder, Dber Steuer-Rontroleur Martin und Opmnafiallehrer Dr. Rrfiger aus Schweg, Raufmann Bollen weber aus Renenburg, die Gutsbesiger von Rog. Mendrig, Gerlich : Banfau, Hering : Babten , Müller: Kitnau, Biehm-Gremblin, Regenbrecht Rehrwalbe, Bolff: Renhoff, Deinrich: Gr. Kunterstein, Lambrecht-Splawie, Bahl. Ren Jasznig, holy-Stonel, Conrad-Adl. Reumuhl, Woyle-Richlau, Thimm-Unterberg und Rofen feld t- Reumhnben, Mühlenbefiger Leng- Kommoret, Fabrifbefiger Papen bied: Schonau, Glassabrifant Riedel-Louisenthal und Administrator Diener. Gr. Troninau.

Berichiedenes.

für die beste Lojung der Frage: "Welcher bernunftige Grund befieht für die Bestimmung, daß nur die Einwohner von 21 Städten das Recht haben, zu billigem Gisenbahntarif des Ditseebad Cranz zu besuchen?" — Man hatte wohl allgemein die Sache als einen iconifden Scherz aufgefaßt; indeffen icheint es dem Berein mit feiner Preisaufgabe vollftändig Ernft au fein, benn er hat die Pramie von 1000 Mt. auf 2000 Mt. erhöht. Außerdem läßt der Berein noch ausdrücklich erklären, daß er auch "die Betheiligung von Eisenbahuninistern, Eisenbahndirektoren, überhaupt von Eisen-Sahnfachmannern gulaffen will".

(Die Samburger auf Reifen.) Die Bift, melde bon Samburgern angewendet wird, um unangefochten reifen und wohnen ju tonnen, ift überaus mannigfach. Gin hamburger Lehrer reifte gunadit nad Berlin, wo er auch für eine Racht Unterfunft fand. Bom Sotelwirth, der fich auch bagu bereit zeigte, ließ er fich be-

scheinigen, bag er seit bem 14. Muguft in beffen Sotel gewohnt babe, woraufbin ber Lebrer am harz Aufnahme zu sinden hoffte. Mit ber Bescheinigung in der band fand er auch Aufnahme in einem Dorfe bei Alexisbad. Ungliddicerweise traf aber eine Borin farte and Samburg von dem Bruder des Lehrers ein, tworin jener schrieb: "Du baft vorgestern bei Deiner Abreise von hier auf dem Dammthorbahnhof Deinen Schirm vergessen, den ich verwahrt habe." Gine Biertefftunde fpater fehte ber Birth, ber die Rarte gelefen, feinen Gaft an die Luft.

Enticheibungen und Verfügungen.

Sind die in eine Quittungstarte eingeflebten Berficerungsmarten Gigentbum des Berficerten odelt ber Berficherungsanftalt? Gin Arbeiter in Breslau hatte fünf Berficherungsmarten, welche einen Entwerthungsvermert nicht trugen, von feiner Quittungstarte losgelöft und verlaufen wollen. Die Staatsanwaltichaft erfuhr bies und lettete gegen ben Arbeiter ein Strafverfahren wegen Unterschlagung ein. Das Schöffen. gericht sprach ben Angeflagten indeft frei, indem es annahm, daß die eingeflebte Berficherungsmarte nicht der Berficherungsanfialt gehöre, jondern dem Berficherten felbst. Durch ihre Eintlebung werde die Marte ein Bestandtheil ber Quittungstarte und die Rarte fei Eigenthum bes Berficherten. Die von der Staatsan-walticaft eingelegte Berufung wurde von der Straffammer berworfen. Auch die Straffammer erfannte an, daß die eingetlebte Marte Gigenthum des Berficherten fei, aber nicht aus bem com Schöffengericht angenommenen Brunde, fondern weit ber Arbeitgeber die Marten boch lediglich für den Arbeitnehmer einstaufe; durch diefe Auschaffung wurde die Marte Eigenthum bes Berficherten. Runmehr legte die Staatsanwaltschaft Revision ein und führte in der Begrundung berfelben gunadft aus, daß die Duttungstarte Eigenihum der Berficherungeanfialt fei. Rach langerer Berathung verwarf das Reichsgericht die Revifton ber Staatsanwalticaft. Der Gerichtshof hat in Uebereinstimmung mit dem Berufungsgericht angenommen, daß durch die Berausgabung ber Rarte und die Ginichreibing des Ramens bes betreffenben Berficherten die Rarte Eigenthum diefes Berficherten werde.

Bom Büchertisch.

Bon Becholds Sandlegiton ber Raturmiffen foaften (Frantfurt, Bedholds Berlag) liegen und die Lieferungen 7-8 vor. Das Wert erfett eine gange Bibliothet naturwiffensichaftlicher Literatur, unter febem Stichwort findet man den gewünschten Aufschluß, und diefer Aufschluß erftredt fich auf alle Gefiete des Lebens, für welche ein naturwiffenschaftlicher Gegen-ftand Bedeutung hat. Wird von einem Infett gesprochen, so wird immer mitgetheilt, wodurch es schädlich oder nuglich ist, welche Mittel man an feiner Bertifgung tennt 2c., bei Befprechung einer Rrantheit findet man Urfachen und Somptome eingehend beschrieben, bei induftriellen Erzeugniffen tit Fabritation und Berwerthbarteit auf bas überfichtlichite bargeftellt. Das Sandlegiton erfcheint in 14 Lieferungen à 80 Big.

Brieftaften.

29. P. Sind Sie Pachter eines gemeinschaftlichen Jagd-begirts, jo find Sie nicht befugt, ohne spezielle schriftliche Ge-nehmigung ber Gemeinbebehörde eine Afterverpachtung ber Jagd nehmigung der Gemeindebehörde eine Afterverpachtung der Jagd eintreten zu lassen. Bu der Afterverpachtung gehört auch die Ausstellung von Jagderlaubnissicheinen gegen Entgelt. Sind in dem Pachtvertrage über die Ertheilung von Erlaubnissicheinen teine Anordnungen getrossen, so treten an deren Stelle die gestslichen Bestimmungen, wonach Personen, zwar mit einem Jagdischein versehen, aber ohne Begleitung des Jagdberechtigten, oder ohne dessen, aber ohne dessen sich einem Jagdberechtigten, oder ohne dessen, die Jagd auf fremdem Jagdbezirke nicht ausüben dursen. Die Ertheilung von nuentgeltlichen Erlaubnississienen an eine Die Ertheilung von nuentgeltlichen Erlandnissicheinen an eine bestimmte Anzahl von Bersonen kennt das Geses nicht. Die Rönigl. Forstbeamten find nicht befugt, eine Kontrole auszunben.

Gilgend. Die Bottiel bar das Recht, im Jutereffe ber öffentlichen Gefundheitspflege das Ginlaufen des Abflugivoffers aus der Gerberei in den See zu verbieten. Do ber hierdurch ge-Schadigte Gerber gegen die Rommune ein Enischadigungsrecht erlangt, hängt von ben naberen Umftanben ab.

G. 9. 1) Die Abreffe ist: Berlin W., Aurfürstenstrafte 99.
2) Die schriftliche Lehrer = Brufung in Grandenz beginnt am 8. Robember, die mundliche Lehrerprufung sindet am 10., 11. und 12. Robember fintt.

G. S. 1) Der von bem Jagbberechtigten einer andern Berfou auf eine bestimmte Beit ertheilte Erfaubnifichem fann nur banh gurudgezogen werden, wenn ble Berfon fich ftraffallig gemacht hat. 2) Rein! Rach 3 368 ad 10 des Strafgesethuches wird berjenige bestraft, der ohne Genehmigung des Jagoberechtigten ober ohne fonftige Befugnit auf einem fremden Jagogebiete außerhalb bes bffentlichen gum gemeinen Gebrauche bestimmten Beges, halb des bsentlichen zum gemeinen Gebrauche bestimmten Wetze, wenn auch nicht jagend, doch zur Jagd ausgerüstet, betroffen wird. Das Reichsgericht hat entschieden, daß man "dur Jagd ausgerüstet" ift, wenn man jeden Augenblic die Jagd ausüben tann. Dies ist der Hall, auch wenn das Gewehr ungeladen oder entladen oder auseinandergenommen oder das Schloß mit einem Tuche umbunden ist. 3) Rein! Den Gemeindebehörden ist gestattet nach freier Uebereinfunft mehrere gange Gemeindebegirte oder einzelne Theile eines Gemeindebegirts mit einem andern Gemeindebegirt gu einem gemeinschaftlichen Jagobegirte zu vereinigen. Berben Grunds ftnide aus verichiedenen Gemeindebegirten gu einem Jagdbegirte vereinigt, fo bestimmt bie Auffichtsbehörde (Landrath) Diejenige Bemeindebeborde, welche die Bertretung ju übernehmen bat. Dem

Landrathe ist von der beabsichtigten Bereinigung Kenntniß zu geben.
B. E. Boransschtlich werden Ihre Zeugen vernommen werden und, da sie die Ausfagen zu beschwören haben, auch die Wahrheit sagen. Gegen die Glaubhaftigkeit des einen derselben ift ein Bedenfen aus dem angezeigten Umftande nicht berguleiten. 29. 18. Diejenigen Berfonen, welche ein Boterei . Gewerbe betreiben, tonnen Bier in Glafden aus dem Saufe verlaufen.

Ronigeberg, 19. September. Betreibe- und Saatenbericht

Aunigeberg, 19. September. Getreibe und Saatenbericht bon Rich. Heymann u. Riebenjahn. Intano. Mt. pro 1000 Kito. Zufuhr: 87 intändigte, 92 anständigte Waggons.
Weizen (Sgr. pro 85 Pjund) unverändert, hochbunter 133pfd., 157 Mt. (66½, Sgr.), 132 33pfd. und 133-34pfd. 155 Mt. (67 Sgr.), 132pfd., 159 Mt. (67½, Sgr.), bunter 129pfd. befett 151 Mt. (64 Sgr.), 127pfd., 127-28pfd., 128-29pfd. und 133pfd. 155 Mt. (66 Sgr.), rother 119-20pfd. blaupitig 143 Mt. (61 Sgr.), 132 33pfd. bezogen 150 Mt. (64 Sgr.), 132-33pfd. 156 Mt. (66 Sgr.). — Roggen (Sgr. pro 80 Pfd.) fet, 118pfd. und 11819pfd. 136 Mt. (64½ Sqr.), 1381/4 Mt. Mf. (66 Sgr.). — Roggen (Sgr. pro 80 Pfb.) fest, 118pfb. und 118-19pfb. 136 Mt. (541/2 Sgr.), 118pfb. u. 122-23pfb. 1381/3 Mt. (551/2 Sgr.), 119-20pfb. bis 128-29pfb. 139 Mt. (551/2 Sgr.) pro 120 Pfb. holl. — Gerste (Sgr. pro 70 Pfb.) unver. 120 Mt. (42 Sgr.). — Hafer (Sgr. pro 50 Pfb.) unver. 120 Mt. (42 Sgr.), 132 Mt. (33 Sgr.), 133 und 134 Mt. (331/2 Sgr.), 135 und 136 Mt. (34 Sgr.): — Erbsen (Sgr. pro 90 Pfund) weiße 138 Mt (62 Sgr.), 146 Mt. (651/2 Sgr.), 152 Mt. (681/2 Sgr.), grüne 162 Mt. (73 Sgr.). — Le infaat (Sgr. pro 70 Pfb.) geringe 143 Mt. (50 Sgr.)

Preid : Courant der Mühlen : Abminiftration gu Bromberg

Weizens Fabrifate.		1	Roggen- Fabritate.	1	1	Gerften-	
Scles Nr. 1 bo. 2 Raiferanszugmehl Wehl 000 bo 00 weiß Bb. ba. 00 gelb Bb. bo. 0 Huttermehl Rieis	14 13 15 14 12 11 8 5 4	80 20 20 20 60 61 20 50	Mehl o do Ott Mehl I do. II Commis-Mehl Schrot Rieis	11 10 10 6 9 8 5	40 60 00 80 20 20 00	Graupe Nr. 1 00. 3 00. 3 00. 4 00. 4 00. 6 00. grobe Britze Rr. 1 00. 3 Rodmehl Jutiermehl Buchweigengrühel	16 0 14 5 15 5 18 5 12 0 11 8 10 5 11 0 10 5 10 6 16 0 16 0

Königl. Oberförsterei Krausenhof

Areis Marienwerber.

Bon bem Ginschlage pro 1892/93 jollen im Wege bes ichriftlichen Aufgeotes por bem Siebe verfauft werben:

1) bie Safdinen aus bem gangen Revier mit Ausnahme des für fistalische Zwede etwa erforder= lichen Materials. 2) bie Banbflode aus bem gangen

Revier.

Rach ungefährer Schätzung, für welche eine Bewährleiftung nicht übers nommen wird, beträgt bas Ginfclages bei Loos Rr. 1: 800 Sbt. Bebund Fa:

fcinen à 10 Mt. Tare, bei Loos Rr.2: 700 Got. Gebund Bandflode à 2 Mt. Tare, für Banbftode I. u. II. Rt., 1 Dit. Tare für Banbftode III. Rt. Die Aufarbeitung bes Bolges ge=

Die Schote sind für Loos Nr. 1 pro Sundert Gebund Faschinen in vollen Mark und vollen Zehntheilen von einer Mark, bei Loos Nr. 2 in vollen Brozenten der Tage schriftlich mit der auszuchlichen Erklärung abzugeben, daß Bieter sich den ihm bekannten Berkanfszbedingungen unter mirkt.

bedingungen unterwirft. Die Gebote find auf bem Uurschlage anter Angabe ber Loosnummer mit der Aufschrift: "Polzverkauf Krausenhof, koos Kr. . " zu versehen und ver-figelt bis zum 24. Oftober d. Is.

Abenbe 7 Uhr n ben unterzeichneten Dberforfter porto: rei einaufenden. Die Eröffnung ber rechtzeitig einge-

25. Ottober d. 38.

Bormittags 9 Uhr im Gasthofe zum Eichenhain in Alein Krug statt. Bon den Meistbielenden sind binnen 8 Tagen nach Ertheitung bes Buicklages als Angeld bei der Königl. Forsttasse zu Marienwerder einzugahlen: bei Loos Ars. 1 1500 Mt., bei Loos Ar. 2 300 Mt. Die sonstigen Berlaufsbedingungen tonnen auf hiefiger Oberforfterei eingesehen ober abschriftlich gegen Schreibgeblihren bezogen werben.

Araufenhof, Boft. Ri. Reng Weftpr., ben 17. September 1892.

Der Ral. Oberförfter Schäfer.

Holzverfaufs-Befanntmachung. Oberförfterei Rosengrund.

Mm 28. September 1892, bon Bor mittags 10 Uhr ab follen in Gr. Lonst bei Wendt Brennhola

Belauf Thilobhohe: Cheit (Gi., Bi. Asp., Rie.) 400 rm Knüppel, (Ki., Bi., Bi., Rie.) 43 rm Krifer I.—III., (Ei., Bi., Ndp., Rie.) 1220 rm Stodeholz, (Bi., Rie.) 10 rm.
Belauf Entempfuhl: Schelt (Rie.)

3 rm Rufippel, (Rie.) 4 rm Stod-holz, (Rie.) 390 rm. Belauf Ruhbriidt: Stodholz 360 rm.

Belauf Aleinheibe: Scheit (Rie.) 5 rm, Stodhola (Rie.) 290 rm.

öffentlich meiftbietenb gum Bertauf aus geboten werben. Die betreffenben Forfter ertheilen über bas jum Bertauf tommende bolg

auf Anfuchen munblich nabere Austunft. Die Bertaufsbedingungen werben bor Beginn ber Licitation befannt gemacht. mefenben Renbanten geleiftet. Rofengrund, ben 16. Sept. 1892. Der Ronigliche Oberforfter.

Sierdurch warne ich Jedermann m. Chefran Anna geb. Rowad auf meinen Ramen etwas zu borgen, ba ich ilte nichts auftomme und die Chescheidung beantragen werde. August Kallas.

Cin mit Rleereiber und allem Bubebor,

Spferd, Lotomobile, vorzüglich erhalten, wird wegen Aufgabe einer Bacht

am Montag, den 26. d. Wits.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Sutshofe zu Ryn 81 bei Schon-fee Befipr. meifibietend gegen Baat-zahlung verlauft. Goebede.

Viehverkäufe.



braune Stuten, Sjährig, sehr gut zusammen paffend, sehr ichnell und ausbauernd, beibe etwas geritten. Offerten
werden brieflich mit Aufichrift Rr. 6858
burch bie Expedition bes Geselligen in
Braudens erbeten.

Sofort ju vert. Rappfinte, 10 3. alt Marienwerber, 15. September 1892. bon Solleben.

Bremier Lieutenant und Abjutant. Bu verfaufen: Rappwallach ausgebientes Chargen

pferd, 5½ goll, für mittleres Gewicht, tabellos bei ber Truppe, gefund, leicht au reiten, auch für Compagnie = Chefs geeignet. Fres 1200 Mart. (6190) Lieutenaut & Fullerton Carnegie, Riefenburg.

Pferde-Verfanf.

Sechs ausrangirte, noch febr brauch are Bferde follen am Montag, den 26. Septbr. d. 30.,

Rachmittngs 11/2 Uhr, por bem Liebe'ichen Gafthaufe gu Banbau an ben Meiftbictenben gegen baare Bablung verfauft wirben. Renborfchen, ten 18. Geptbr. 1892.

Die Dajorats Berwaltung. 10-12 polland. Anhfälber

fucht ju taufen und erbittet Dfferten Umersti, Probfiei Schwirfen per Culmfee. (6263)



Ca. 50 Etud englifche

Arenzungs = Lämmer 1 reinblütiger, fprungfähiger

Offriefischer Zuchtbulle (Schwarzichede) find vertäuflich in Stradem bei Dt. Gylan.

Vier sette Schweine hat jum Bertauf (6465 C. Bergberg, Dorf Schwey,

4 Sterien melbefett, verlauft Do m. Dom lat Labuftation Ofterode Ofipr. (6546)

30 hochtragenbe Solländer Kühe u. 30 gut geformte ca. 9 Ctr. fchwere

Sticke werben gu taufen gelucht. Offerten unter A. Z. 69 pofti. Inowrasiam

20 Zjähr. holl. Stiere mit recht guten Formen, 101/3 Centner fcwer, vertäuflich bei (6382) Gebr. Rottow, Leffen.

5 Southsdown-Vollblutböcke wigen Aufgabe ber Schäferei preiswerth gu vertaufen in Rofen berg bet Thorn.



Vollblut-Vörke à 150 - 200 Mart, franto jeber preuß. Bahnftation.



Buchten erhielten auf ben feit 1870 be-ichidten größeren Ausfiellungen mehrere hundert bobe Geld= und Ehrenpreife.

A. W. Brauer. Teneber bei Bremen, früher Bobenhaufen, Rreis Thorn.

3d habe noch eine Ulmer Dogge (Rude) Rehfarbe, 10 Monate alt, aalglatt, bunne Ruthe, für ben Breis von 15 Dit, unb

Bertäuflich braune Stute 61/3 Jahr, 2", fehlerfrei, gut geritten, auch einspännig gefahren, gang leicht gu reiten. Preis 300 MR. Räheres beim

Futtermeifter ber 6. Batterie, Raferne bes Felb: Art.=Regts. Rr. 35, Graubeng.

In Suchan bei Schwefatowo fleben 1 Hirschund und 1 Hirschuhkalb jum Bertauf, Rabere Austunft ertheilt Befiger J. Glazik bafelbft.

> Arbeitsmarkt für männi. Personen.

Ein Landw., 30 J. alt, ev., poln. fpr., 12 J. b. Fach, der schon einige Jahre als 1. Beamter fungirt bat, sincht vom 1. Oftober ober fpater Stell. als erfter oder allein. Beamter. Bute Beugniffe fteben gur Geite. Dff. unter G. R. poftl. Broglawten erb.

Ein tücht. umficht. Braner 28 Jahre alt, fucht bei befcheibenen Behaltsanfpritchen Braumeifter: ober Oberburscheuftelle. Derselbe hat nennjährige Braxis, ift theoretisch (Augsburger Schule Diplom I) gebildet und mit allen Reuerungen im Betriebe vertraut. Offerten unter Rr. 6540 am die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein Forftmann

37 Jahre alt, verb., 2 Rinder, 20 Jahr beim Fach, 121/2 Jahr in letter Stell. als Revierförster, woselbst pensions berechtigt, in allen Zweigen bes Faches vertraut, sucht wegen Berkaufs der herrichaft Stellung als Forstverwatter, Nevierförster ober Beamter eines Solggeichafts fofort ober fpater. Brima-Zeugniffe, Referenz: Graf Dentel'iche Forftinfpettion, Reubed D.=5. Off. unter E. O. poftl. Lubli nin D.=5. erb.

Ein unverh., burchaus tücht. Gartnere mit allen Fächern der Gartnerei ver-traut, sucht, gestützt a. g. Zeugn., zum 1. Ott. od. spät. dauernde Stell., wo später Berheir. gestattet ist. Offerten werden briefl. mit Ausschrift Rr. 6519 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Suche Stellung auf einem Gut ale Auffeher (65 einen Jaghhund

8 Monate alt, braun, weiße Abzeichen, prachtv. Exemplar, noch nicht dressur, ihr 15 Mt. abzugeben. Austunft nur der Rücklarte. Dietrich, Inspektor, thätig gewesen. Offeren unter M. Wischer Eurtshohe bei Eulm a. B. (6519)

Ein Theolog in Graubeng wohnhaft, wiln mößiges Honotar Brivatum ertheilen. Gefl. Offerten me lich mit Aufschrift Rr. 6470 Expedition bes Gefelligen in

Gin junger Land welcher 10 Jahre in größer ichaften thatig gewefen, ben and Empfehlungen gur S fucht von fogleich ober fvater Dielbungen werd. brieft.

Mr. 6410 an bie Erved. b. Ein akademisch gebildet berb., fuct in einem Com Bareau in Granbeng Befchaft ungemeffenes Sonorar. Get werben brieflich mit Auffchr burch bie Expedition des & Grandeng erbeten.

Ein junger Dann, Materialif

23 Jahre alt, ber polnifch machtig, geflitt auf gute gegenwartig noch in Ste bom 1. refp. 15. Oftober Stellung. Gefäll. Offert, bitte unter

poftl. Bartenburg Op. ein Stellenvermitte

für Kaufleute durch den Ve scher Handlungsgehülfen, atelle Königsberg I. Pr., P.

Für mein Manufalturs, J und Confettions: Gefchaft fu einen recht flotten Berta

ber perfelt polnifch fpricht größeren Befchaften thatig angenehmem Heußern. Reflet ihre Beugniffe wie Gehaltsa fenden. 2B. Schoen, Manufattu

tüchtiger Bertaufer, ber per machtig, wirb per fofort g bungen werben brieft mit 6595 burch bie Exped, bes

Für mein Special: Stridgarne, Strump und Tricotagen, fuche einen gewandten und Werfäuse fowie zwei tücht Berfäuferin welche unbedingt mit b. vertraut fein muffen.

S. Bincus, Or 8088888 Fir unfer Manufattu waaren Befchäft fuchen

per fofort einen tüchtigen bet bobem Galair. Den

Photographie und Beugni Ungabe ber Behaltsanfpru DR. Coniger & Marienm

l tüchtigen Co uche ich für mein T Manufatturwaaren = per 1. Oftober cr. al halter und Caffire D. Jacoby,

Fir mein Colonial Deftillationsgeschäft fuche ber cr. einen jungeren Commis

ber poln. Sprache machti 1 bis 2 Lehr bon achtbaren Eltern. Max Anders, Tu

der poln. Sprache wird für ein Mat Shank = Geschäft Jandeper 1. oder 15 gefnat. Meldun Abschrift der Bengi Mr. 6309 an die (Geselligen in Gra

Filr mein Tuch:, Barberobens und Schubl Juche per fofort einen tüchtigen jüng. Offerten mit Beugnifabich graphie und Gehaltsanfp

S. G. Jacoby, Proving S

Ein Theologe

ber

99.

ant

und

OM

nin

acht

ser.

168,

ird.

tet"

ift

rober

um. nach

elne

tau

mbs

irte

nige

ben.

men

lben

iten,

erbe

idit

dite.

nter

Dit.

eset

3pfd.

(61 155

пир

DRt.

120

. (42

321/₂ 135

veiße

berg

Rifo.

thic

citten,

beim

aferne ubeng.

Reben

kalb

rtheilt

Stell.

mter.

Dff.

n erb.

aner

ibenen e hat oretisch

ebildet

40 am

Jahr. Stell.

nfions-

Faches r Herrs

eines

Brima-tel'iche Off. S. erb.

ärtner

ei ber-i., zum

) Fexten

r. 6519 erbeten.

(6531) fpaten. n. Felds

ertrant ioration M. Wi

But

in Graudens wohnhaft, wünscht gegen mößiges Sonorar Brivatunterricht zu ertheilen. Gefl. Offerten werden brief-lich mit Aufschrift Rr. 6470 burch bi Expedition des Geselligen in Graudens

Gin junger Landwirth welcher 10 Jahre in größeren Birth-ichaften thatig gewesen, bem Beugniffe und Empfehlungen gur Seite fteben, fucht von sogleich ober fpater Stellung. Melbungen werd, briefl, m. Auffchr. Dr. 6410 an bie Exped. b. Gefell erb.

Ein akademisch gebildeter Mann berb., fucht in einem Comptoir ober Büreau in Granbeng Beschäftigung gegen angemeffenes Honorar. Geff. Offerten werben brieflich mit Anficht, Rr. 6469 burch bie Expedition des Weschligen in Grandeng erbeten.

Gin junger Dann,

Materialist 23 Jahre alt, ber polnischen Sprache machtig, geflüht auf gute Brugniffe, gegenwärtig noch in Stellung, sucht bom 1. refp. 15. Oftober anderweitig

Stellung. Befall. Offert, bitte unter T. T. 2340 poftl. Bartenburg Op. einfend. g. moll.

Stellenvermittelung für Kaufleute durch den Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Geschäftsstelle Königsberg 1. Pr., Passage 3.

Filr mein Danufattur=, Rurgwaaren und Confettions : Befchaft fuche per lofort einen recht

flotten Berfäufer ber perfett polnifch fpricht und ichon in größeren Befchaften thatig, und bon angenehmem Acufern Reff ftanten wollen ihre Zeugniffe wie Gehaltsanfprüche ein-fenden. 2B. Schoen, Wirfty.

Manufakturist

tlichtiger Bertäufer, ber poln. Sprache machtig, wird per fofort gesucht. Mel-bungen werben briefl mit Aufichr. Rr. 6595 burch bie Exped. des Gef. erbeten.

Für mein Special Gefdäft, Stridgarne, Strumpfwaaren und Tricotagen, suche ich sofort einen gewandten und tüchtigen

F Berfäuser Tal fowie zwei tüchtige Berkäuferinnen

welche unbedingt mit b. Branche vertraut fein muffen. (6490) S. Bincus, Graubeng. 08 8888 88 86

Filt unfer Manufatturs u. Mobe waaren Gefchaft fuchen wir möglichft

älteren Berkänfer

bet hohem Solair. Den Offerten find Bhotographie und Beugnigcopien unter Ungabe ber Behaltsanfprüche beigufügen. DR. Coniger & Gobne, Marienwerder.

19**2 | 0 | 2 | 0 | 2** 1 tüchtigen Commis fuche ich für mein Tuch: unb

Manufakturwaaren = Geichäft per 1. Oktober cr. als Buch: halter und Caffire. D. Jacoby, Löhen.

OBCEOMODOEOS Fir mein Colonialwaaren= und Deftillationsgeschäft fuche per 1. Oftober cr. einen jungeren

Commi3 ber poln. Sprache machtig, fowie 1 bis 2 Lehrlinge

von achtbaren Eltern. Max Anbers, Tuchel Wor.

der poln. Sprache mächtig, wird für ein Material- und Shank = Gefdäft auf dem Jandeper 1. oder 15. Oktober gesnit. Meldungen nebft Abschrift der Zengniffe unter Ar. 6309 an die Exped. des Geselligen in Grandenz erb.

Für mein Tuch-, Manufattur-, Garberoben- und Schuhwaarengeschaft luche per fofort einen

tüchtigen jüng. Commis. Offerien mit Bengnifabidriften, Bhoto-graphie und Gehaltsanfprüchen erbeten. S. G. Jacoby, Dettftebt, Broving Sachfen.

Bum Antritt ber 1. Oftober fuche ich für mein Deftidations, Rolonials maarengefchaft verbunben mit hotel

beiber Lanbesfprachen machtig. Rart Steinharbt, Bertow. Für mein Materialmaaren- u. Schants Gefchaft fuche per 1. Oftober b. 38.

einen Commis ber polnischen Sprache machtig. (6605 Berrmann Oftrobgti, goban Bpr.

Ein junger Mann ber beutschen und polnischen Sprache mächtig, fowie

ein Lehrling Cobn orbentlicher El'ern, finden in meinem Materials, Deftillationss, Biers und Reftaurations. Gefchafte von fofort

Stellung. A. Rurginsty, Lautenburg. Für mein Tuch-, Manufatturs und Mobewaaren : Geschäft fuche ich per 1. Oftober (6505)

einen jungen Mann. Polnifche Sprache erforberlich. 28. Froelich, Löten.

Für mein Rolonialmaarengeschäft fuche ich per 1. Ottober cr. einen

jungen Mann ilibifder Ronfession, welcher ber polnischen Sprache machtig ift. Joseph Bollenberg, Thorn.

Für mein Colonialmaaren und Defillations Gefchaft fuche gum 1. Dt-tober cr. einen alteren, burchaus tüchtigen jungen Mann

ber polnischen Sprache machtig, mit prima Referengen. Ed. Lange, 6317) Dt. Eplau.

Ginen jungen Mann fucht für die Deilitar-Rantine

Filt mein Materialwaaren: u. Schant: Beschäft fuche ich per 1. Oftober einen tüchtigen, foliben, mit guten Beugniffen beifehenen, jungeren

Gehilfen. 13. Blidta, Buchwalbe per Dfterobe Dftpr.

Für mein Materialwaarens und Defiillationsgeschäft verbunden mit Bestreibes und Mehlhandel fuche per 1. refp. 15. Oftober er. einen foliben

tüchtigen Gehilfen. Bolnifche Sprache ermunicht. Delbungen find Beugnifabidriften und Brief= Behaltsansprüche beigufügen. Bri marten verbeten. (6196) marten verbeten. B. Boldt II, Mewe BBpr.

Die erfte Gehilfenftelle ift ben 1. Oktober er. in meinem Color nialwaaren = Geschäft zu beseten. Be- werber muffen volle Fachtenntniß und gute Beuguisse über langere Thatigkeit in biefer Branche befinen. (6548 Wichard Alberty's 20 me. in Culmfee.

Suche für mein Material= unb Schantgeschäft per 1. refp. 15. Oftober einen foliben, polnifch fprechenben

jungeren Behilfen

Meldungen mit Beugnifabichrift erbeten. E. Gribkowsky, Wetve.

Schreiber fonnen bon fofort eintreten bei Rechts anwalt Bitich, Graudeng.

Einen jihngeren Schreiber Grün, Rechtsanwalt.

Ein Platmeifter 16570 oer mit Russungung der Polger vertraut ift und den Lofalverlauf am Plate leiten soll, wird per 1. November d. Is. wird bet 12ftindiger Arbeitszelt und gutem Lohn gesucht. Bolnische Sprache erwfinsch. D. A. Neumann, Labes.

Bompfichneidenschless in Land.

Bompfichneidenschless in Land.

Dampfichneibemüble Gplawte bei Diche Weftpr. Ein Sägewerk-Werkmeifter

Bugleich Blagmeifter, der mit Gatter, Solzbearbeitungsmaschinen, Ausnuten der Golzer, Reparaturen an Dampfmaichinen bertraut, auch tüchtig im Fache, bispositionsfähig und energisch ift, findet Stellung. Offerten mit Zeugniß-Abfchriften und Sehaltsanfprüchen bei freier Bohnung und Brennung an Maucer-und Zimmermeister Paul Krause in Marienwerber. (6385)

Gin tücht. Schachtmeifter mit 20 bis 30 Mann findet fofort Befchäftigung bei febr lohnendem Ber= dienst beim Chauffee-Reubau Brangenau-Renteich. G. Lehmang.

Ein zuverlässiger Brauer findet von fofort Stellung. Meldungen mit Beugnigabichriften und Gehaltsanfprüchen werden brieflich mit Aufchrift Rr. 6515 durch die Expedition des Ges felligen, Graudeng, erbeten.

Solider, tüchtiger Brauer findet bauernbe Stellung bei bobem Lohn in der Dampfbrauerei von (6164) J. Ruttner, Thorn.

2 Schmiedegefellen finben bauernbe Beichaftigung bei 6239) Dt. Ralweit, Schwet.

Ein unverheiratheter, geschidter Schmieb

maarengeschäft verbunden mit hotel fann von fogleich in Muble Slupp bei Leffen in Arbeit treten. '(6506) '(6506)

Gin junger Schornfteinfegergefelle wird von fofort gesucht von A. Lewin, Saaltelb Offpr.

Meier ober Meierin findet vom 1. Oftober bei 300 Mart Gehalt und Tantieme außerdem Stels lung in Dom. Gr. Safran bei Gr. Roslau Oftpr. Bengnifausweis fiber Sparatorbetrieb, Schweines u. Raber. sucht erforberlich.

Bwei tüchtige Schuhmachergesellen auf herrenarbeit, finden bauernbe Be-M. Cjacharowett, Dfterobe Dftpr.

Tüchtige Schneidergesellen bei bobem Lohn (bauernbe Beichäftigung) fofort gefucht. Bivei Lehrlinge finden Aufnahme bei Denfel, Graubeng.

Gin Schneidergefelle tann fofort eintreten bei (650! Linda, Schneiber meifter, Br. Leifte nau.

4 tiichtige Steinsetergefellen erhalten bei hobem Lohn danernbe Be-fchäftigung. Dingler.

20-30 tüchtige Maurergesellen

ftellt fofort ein Bimmermeifter H. Felsch, Juoturazlatu.

Mehrere Zimmerleute tonnen fich für bauernde Beschäftigung bei mir melden. Bilbelm Bettan, Gollub Bpr.

Gin jungverh. Böttcher ber Bier- und Spiritusgefage für eine Brauerei angufertigen bat, bes Schreis bens fundig, danitt er auch in der Wirthschaft behilflich fein kann, wird vom 1. Oftober cr. gesucht. Derfelbe muß fein handwerkszeug bestigen, Material liefert ber Brauereibesiter. Es wird Lohn, Deputat und freie Wohnung gewährt. Offeeten werd. briefl. mit Auffchrift Mr. 4647 burch die Expedition bes Belelligen in Braudens erbeten.

Melterer unverh. Gartner von fofort gefucht in Rt. Ellernis. Gin tücht. Bäckergefelle fann fofort eintreten bei @. Banber,

Badermeifter, Barnfee. (6468) (6499 Einige tüchtige Rürschuergesellen

finden fofort dauernde Beichäftigung bei Bermann Bloch, Stolp i. Bom., Schuiebeftraße 65. Gin tüchtiger, unverheiratheter

Müllergeselle ber mit Rundenmullerei vollftandig ver-traut, geitweise die Dauble allein ver-feben und aute Zengniffe aufweisen tann, findet bei bobem Lobn bauernde Stellung. Leute, welche fich perfonlich

porfiellen, werben bevorzugt. (6517) Lambrecht, Dablengutsbefiber, Bantauer Dahle, Rreis Tuchel. Ginen ordentlichen, tüchtigen

Müller

guten Scharfer, ber möglichft mit Blan: fichter vertraut iff, fucht von fogleich ober 1. Oftober bei hohem Lohn. C. Albrecht, Dahlthal b. Bromberg.

Gin tüchtiger Windmüller tann fofort eintreten bei Schlichting, Schadwalde b. Marienburg. (6039 Gin mit Walgenmüllerei pertrauter, (6558)

Müllergeselle

unverheiratheter, alterer, energifcher

2Birthschafter unter Leitung bes Pringipals gesucht. Anfangsgehalt 450 Mt. p. a. erel. Wäsiche. Rein Reitpferb. Melbungen mit Zeug-nifabschriten sind zu richten an Gut Gr. Teichendorf bei Tiefensee Wor. Dortfelbft wied auch zum 1. Januar

1893 ein verheiratheter Gärtner

gefucht, ber gleichzeitig bie Beauf-fichtigung ber Leute übernehmen muß. Behalt nach Uebereinfunft. Ginen unverheiratheten, evangelifchen

tüchtig. Rechnungsführer mit landwirthschaftlichen Buchführung vertraut, der zugleich die Hoswirthschaft übernimmt, sucht zu sosort oder 1. Dtsober d. 38., Gehalt nach llebereintunft Dom. Malih per Exin. (6253)

Inspettor.
Für ein kleineres Gut in Bosen wird ein älterer, durchaus zuverlässiger und erfahrener unverh, evangel. Inspektor per 1. Oktober gesucht. Derselbe hat unter bem Besitzer zu wirthschaften. Ges halt 400 Mark. Melbungen werden brieflich mit Ausschrift Rr. 6512 durch die Expedition des Geselligen in Grau-E. Romanowski, Apotheker, beng erbeten.

Bur meine Guter suche ich 2 hofvers matter u. Rechnungsführer. Off. an hrn. fofort gesucht Julius Wernide, Tagat. Werner, Brediau, Schillerstr. 12. 6613) Matt Rr. 11.

Bum fofortigen Antritt wird gefucht ein junger

Reldbeamter ber icon zwei Jahre mindeftens thatig gewesen ift. Großes Gut mit Brennerei 2. Rujath, und Diable. Dom. Botilis, Flatom Bor.

Suche bon fofort ober 1. Ottober cr. einen tücht. Hofinspektor Anfangsgehalt Dit. 300.

Poblog bei Bezenow, Kreis Stolp in Bommern. Bitt. Administrator.

Bum 1. Oftober b. 3. gefucht ein tücht. Wirthschafter.

Gehalt nach Uebereinfunft. Freie Stat. Offerten Rl. Begelsborf bei Remmart Beftpr. (6267 Einen tüchtigen Inspettor fucht jum 1. Ottober Dom. Breiten= el be bei Sammerftein. Gehalt 360 DR.

Bum 1. Oftober ein junger, folider Wirthichaftsinspektor gefucht, ber unter Leitung bes Bringipals ju mirthschaften hat. Gehalt 450 Dit. De. Str übing, Seybe b. Leibitich.

Grdarbeit!

Die Bewegung von circa 3000 cbm Erde beabsichtige ich an ben Dinbeft: fordernden auszugeben. (653: Klettner, Al. Ellernig.

Unternehmer

bie Bumpen mit Bafferleitung ausführen, tonnen fich melben in Dom. Bahrenborf per Briefen Befipr. Der Butsvorftanb.

Rübenunternehmer mit 30 Leuten jum Serausnehmen von 45 Morgen Buderrüben jum fofortigen Antritt gesucht. (6514)

Campenan bei Thiergart. B. Scheffler II. Kartoffelgräber finden vom 22 Geptember ab lobnende

Beschäftigung in (634' But Reuenburg Bpr. Ein berheiratheter. guverläffiger Rutscher

wirb zu Martini b. 38. gefucht. Dom. Bloncham bei Botiersfelb. (6386) Freie Alrbeiter

erhalten Bohnung und Arbeit in Schadenhof per Bifchofswerber gum 11. Rovember auch von fofort. (6363) Ein Stallbursche für ben Rutichfiall (fog. Borreiter) und

ein Fohlenknecht finben gu Martini cr. guten Dienft in Annaberg bei Melno. (6176

Gin Schweinefütterer bet antem Lohn und Deputat gu Dar: tini gefucht Sochzehren bei Barnfee.

Gin tlichtiger, zuberl., berheir.

ber lefen und ichreiben tann, findet in Sawbin bei Leffen Wpr. jum 1. Ot-tober oder fpater bei perfönlicher Bor-stellung eine gute Stelle. (6433)

Für meine Tuch=, Dtanufaftur= und Modemaaren-Bandlung fuche jum fo= fortigen Antritt einen Lehrling.

3 Bergberg, Culm a. B. Bum 1. Oftober fuche

zwei Anaben welche Luft haben Rellner gu merben. Lebrzeit 2 Jahre. 144 Mt. Lohn. Spielermann, Granbeng,

Bahnhofswirth. . O.K..Y! vinen Lehrling

mit guten Schultenntniffen gegen Remnueration fuchen Dr. Schuster & Kaehler. Danzig.

Gin Cohn auftandiger Eltern, welcher ber polnischen Sprache machtig ift, tann bom 15. Ottober reip. 1. November in mein Colonialwaaren u. Schantgeschäft

als Lehrling eintreten. Offerten unter Rr. 10 poff= lagernd Rofenberg Befipr. (6377

Roch ein Lehrling und ein folder, der fich im Brenuerei-fach verwolltommnen will, tann fich fo-fort melben. Für Stellung wird geforgt. F. Jantowsti, Brennerei : Bermaiter, Gr. Dierau b. Garbichan Bpr.

Lehrlings=Gefuch. fuche ich jum 1. Oftober

einen Lehrling.

Hangmann

Ginen Laufburichen

fucht von fofort Bernh. Couly, Dherthornerftr 83.

> Far Frauen und Mädchen.

Gin junges, gebilbetes Mabchen, welches But = und Schneiberei erlernt, auch im Bertauf thatig gewefen, fucht paffenbe Stellung; biefelbe wurde auch ale Stutte ober Kinberfrl, annehmen. Melb. an & Rieberlag, Schneibemübl.

Empfehle gewandte Anffirerinnen und Buchholterinnen mit iconer Ganbidr. Fr. Bacharias, Oberbergfir, Empfehle mit besten Beugniffen antftanb. Wittwen gur Führung ftabt. Daushalts. Fr. Bacharias, Dberbergftr.

Für meine Tochter Bertha fuche ich jum 1. Ditober b. 38. eine Stelle als Meierin.

Rabere Anstunft ertheilt herr Ritters autsbefiger Clewe auf Littiden. (6539 Bimmer mann, Gartner, Littiden bei Gr. Rrebs.

Gin jung. anftand. Dadden fucht von fogl. Stellung ale Stütze ber hausfr. Delb. werb, brieft, m. Auffchrift Rr. 6491 a. b. Exp. b. Gef. erb.

Berkäuferinnen

von angenehmen Meußern, bet polnischen Sprache machtig, erhalten in meinem Galanterie-, Rurg- und Bollwaaren- Gefchaft bauernbes Engagement. (6381 B. Maichtowsty, Culm.

Eine tiichtige (6527 Berfäuferin

ber poln. Sprache machtig, Inche für die Damen Rons fettion. S. Loeffler, Graudeng.

******** Alls Lehrmädchen

fuche ich ju fofortigem Antritt ein alteres einfaches Dlabchen vom Canbe gur Ers lernung ber Wirthschaft. Lebrgelb nicht verlangt. Frau von Blücher, (6500) Oftrowitt, Kr. Löban Wpr.

Gin junges Mädchen jur Stüte ber Bansfrau, bas fich für feine Arbeit ichent, fucht 6589) E. Linbe, Rantinier.

Alnftand. Mtadchen das icon i. Schant gew, wird für ein Reftaur. gef. burch Fr. Lina Schafer.

Gin junges, gebildetes, evangelifches

Mädchen wirb in einer Beamtenfamilie gur Stute ber Sansfrau in einer Rreiss ftadt Befipr. jum 1. refp. 15. Oftober cr. gefucht. Renntnig vom Rochen, Schneiberei und Blatten erforberlich. Familieranschluß zugefichert. Deibungen mit Behaltsanfprüchen und Beugniß. abschriften werden brieflich mit Aufsschrift Rr. 6357 an die Expedition des Befelligen in Graudeng erbeten.

Bum 1. Novbr. cr. ober auch früher bin ich Willens für mein Geschäft

ein junges Mlädchen aus anftanbiger Familie ju engagiren. Erwünscht ift es, daß basfelbe fich nebenbei mit bauslichen Arbeiten beschäftigt. E. F. Döhring, Br. Friedland.

Gine tüchtige Wirthin erfahren auch im Rochen, Baden, Bafche, wird zu fofort refp. 1. Oftober gefucht vom Dom. Breiten felbe b. hammers ftein. Behalt 210 Dart. Bum fotortigen Antritt wird eine

tüchtige Wirthin g. Kujath, gefucht. L. Rujurg, Dom. Bottlit, Flatow Bor. Enche bon fogl. eb. 1. Oftober eine tüchtige Wirthin mit etw. Berm. beb. fpat. Berh. auf einer Gaftwirthschaft. Offerten nebst Bhotogr. unt. Rr. 6535 an die Exp. bes Geselligen erbeten.

Gine erfahrene, tüchtige Wirthin

bie mit ber feinen Küche, ber Kälber, und Feberviehzucht gründlich vertraut ist und Zeugnisse bierüber aufzuweisen hat, wird zum 1. Ottober d. J. gesucht vom Frau Gutsbesitzer Liemens, Kannase p. Altselbe. (6369

Ein recht tüchtiges, beicheibenes guverläffige& Stubenmädchen

bas mit ber Bafche Befcheib weiß, naben auch etwas von ber Schneiberet verfteht, wird jum 1. Robember gefucht. Sehaltsaniprüche nach Uebereinfunft. Abschrift ber Zeugnifie an Dom. De ühlentawel bei Banbs-

burg Wpr.

Eine fraft. Amme von gleich u. eine Rinderfrau u. Mabch. v. Martini gu berm. Miethofr. Rlar, Unterbergfie. 11. Ein jüng., fanb. Madchen wird jum Aufwarten gefucht. Bu er-fragen in b. Erpeb. b. Gef. u. Rr. 6523.

Gin Rindermädchen vom 1. Oftober fucht Bitthans Wariemverdiefte. 33. (659

Gine altbewährte, flottgebende

beftebend aus Saus, Stall, Scheune,

Schmiebe u. Diethshaus,fammtl.maffio,

fowle 7 Morgen Land, will ich für den billigen aber sesten Breis von 5000 Wit. verkaufen. Weld. brieft. mit Aufschrift Nr. 6380 durch d. Exp. d. Geselligen erb.

Eine rentable Schmiede

neben einer Stellmacherwertstätte gelegen, gute Brobftelle, ift von fofort

Das Restgut

bes Dom. Clausfelde bei Schlochan,

von ca. 300 Morgen, eine Biegelei mit

Vientengäter

von 20-120 Morgen, werben mit In-ventar, Ernte ze. bei geringer Angahlung billigft vertauft Austauft bu d bie

warmer, milber Roggen= fowie Beigen-boben, 120 Mg. 2fchn. Biefen, Fischerei,

boden, 120 Mg. Agn. Wiejen, Filmetet, Gebäude grötentheils nen, messio, tobt. u seb. Inventar somplett, Huorthef seft, fast nur Landschaft. Breis 19000 Thr. mit 5—6000 Thr. Anzahl. (5566) A. Sonnenstubl.

Bäderei und Conditorei

alt renommintes &. f. faft, ift billig gu

pertaufen. Offerten unter A K. 7 poft=

reichem Thonlager, und

18

mäßigen Zusen neuen Quarta Der "Gefell pro Vierteljahr abholt, - 2 5 träger ins ho

Rorn-Si In Bomme Bericht der Bom mitgetheilt haben Mugriff gu nehm tanifchen Lagerh machen, ift nicht Bolfewirthe auf nachft jeboch obn daß die hundertf beutichen Betreid

wie fie die Silo Die Errichtung erscheinen laffe tommen fein wir getreten, hauptfa bon Graß Rla einer Rornzollbet lenft hat. Die Borgil barin, daß fie es produzenten auf Beife in den S

folgenden brei erfilich liegt ba nur die Benutin geftatten, fonder liegend, den ge zweitens wird raume, fowie Difchen bes G hierdurch nicht r ondern auch die leicht absetharen Silos die Mufbe eigneter Beitpur Bu diesem fo bie Getreideprei

Ernte in der R weil ber geldbet nöglich jum DR unch eine fred beleihbare ur agerungsscheine Diefes Syfte ein Warrantgef

fürzestem und !

Preis in Mus betrachten diefe Herabsehung de nicht an, feiner im Befige jold Griparnis von

Coanac

Königeberg i. Pr., Altat. Rathhaus. Beginn des Winter-Semesters 169366 am 8. October cr. ber Metien-Gefellichaft Deutsche Cognac. Brennerei Statuten sind su besiehen durch Behretariat. (5327n) bormals Gruner & Co., Siegmar Die Direktion. Leimer.

Conservatorium für Musik

Donnerstag, ben 22. b.

Dt. Chlau, im Sept. 1892.

Hein.

Rechteauwalt und Rotar.

XXXXXXXXXXX

Dem geehrten Bublifum von Stranbeng u. Umgegend bie Stephene Mittheilung, bag ich berfelbft, Tabafftr. 25, früher

Kohlen-n. Holzgeschäft

en gros & en detail errichtet habe und bitte, mein

XXXXXXXXXXX

Ein noch gut erhaltener, größerer

Reise-Koffer

wirb zu laufen gefucht. Delb. m. Breis a. Broge u. Dr. 6601 a.b. Exp. b. Gef. erb.

Fabrittartoffeln

tauft ab jeber Ctation und erbittet

B. Hozakowski, Thorn,

Camenhandlung.

Fundamentiteine

werben franco Station Defino ju taufen

in guter Baare, tauft von Canbwirthen Das Ronigliche Broviant. Amt

gu Graubeng.

Anfertigung

einfacher und eleganter

Costumes.

Helene Ewert, Oberbergstraße Rr. 70, part.

CHRKKIKKKKK

Infiboden = Oellack = Farbe

bon hohem Glans und großer Haltbarteit, a Bid. 80 Bf., sowie fämmtliche chem. Erd: u. Del: Farben, Lade, Bronzen, Binfel empfieble (2556) Paul Schirmacher,

Die jum Rachlaft ber Fran

Möbel und

Marienmerberftrafe 25, 1 Treppe bod, befichtigt werben, wofelbft ber

Breitdreschmaschine

mit Rollichüttler und lentbarem

Untergeftell,

im Anebrufch und in Leiftung un-erreicht, für 2 Pferbe paffend, bie

billigfte und vortheilhafteste aller Trefchmaschinen, en pfichtt

Gifenhütte Pring Andolph,

Fischfang-Netze

fdine Ausfunft ju ertheilen.

Berfauf ftattfindet.

geborigen bocheleganten (6581)

Betreibemartt 30.

Knöpfler

Munaberg bei Delno.

F Hen Tem

Waggone Eftartoffeln, recht

5 Rilo-Brobe.

Unternehmen gittigft ju unter= fluben. (5961)

J. L. Lewandowski.

Mte., bin ich in Bifchofe.

werber anwesend.

Fald u. Leet, ein

befied bentiches Brobnet, mit 23 golbenen Medaillen, Staatsmedaillen und Ehrenpreisen pramitet, in der Beit der Choleragefahr als arztlich verordnetes Confervirungsmittel für geordnete Magenthatigleit von hervorragenber Bebeutung Beführt in allen befferen Befchaften.

General=Bertretung

Eugen Runde, Danzig Telephon 202.

Wasserdichte W Schober-, Miethen- oder Stakenpläne 12 × 12 Meter gross, mit starker Leine eingefasst, mit eisernen Ringen garnirt,

Locomobil-Hauptriemen 🖜

80 Fuss rheinl. leng, 5 Zoll breit, aus Prima Kernleder, Kameelhaar, Baumwolle oder Segeltuch,

Ernte-Einfuhr-Pläne

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg

Roß=, fdmier= nud fahllederne Border= und Hintertheile Conflicte auch in einzelnen Baaren, Blätter und Borfdube empfichlt (6485)

Edwin Boesler Berberei und Burichterei, Lehmftrafe 4. Muf Bahnhof Jablonowo fteben

groß, fofort au taufen gefucht. Offerten mit genaner Breisangabe an R. B., Dangia, Fleischergaffe 29, erbeten. 500 Raummeter (6430) trod. Kiefern-Alobenholz

im Sangen auch getheilt gum Bertauf. Auf Bunich werben Baggonladungen nach jeder Station beförbert. Raberes dafelbft bei Frau Helene Grossmann. In Sepbe bei Leibitich ift ein alt.8

boch gut erhaltenes, bolgernes

Robwert an bertaufen, auch mit bagu gehöriger

pacfelmafdine. 26 Meter Gitterzaun

einfolieflich ber Bfable and Gichenhols ju Dil. 2 für ben laufenden Dieter pertauft Rechtsanwalt Bagner. vertauft

3d berfenbe ale Epccialit. m. Schlesischen Gebirgshaldleinen 74 cm breit tur Mait 12,50, 80 em breit, Mart 13.50; meine Schlesischen Gebirgsreißeleinen

76 cm breit für Wart 15,50, 82 cm. breit f. Dit. 16,50, bas Echod 331/2 Det. Biele Anertichr. Dlufter frc. I. Gruber, Ob.: Glogan in Schlf.

Robes and raffinities

Birthidaftsgegenfiande find zu bertaufen und fonnen tag-lich bon Rachmittage 2-5 uhr

la. Maschinenöl

au ben billigften Preifen offeriren

Aron Abr. Kurtzig & Co. Gnesen

Dampf=Del= u. Dabimüble.

obsteier Saatroggen erfte Abfaat von Originalfaat, em-

Max Scherf. Bestehorn's

Riesen-Roggen Diilmen, Weitfalen. Brofpecte gratis. Maichinen fofort fieferbar. Herr Gutsbefiger Schirrmann, au haben bei

H. Mehrlein, Grandenz.
Erfte Ernte von Original = Saat, bezogen im vorigen Berbst von Mey & Comp., Steglig=Berlin, ergab 57 Centner vom Octar.
Breis per Centner 11 Mt., bei Ent= Quirren bei Raudnit, ift gern bereit, fiber bie Leiftungefähigteit biefer Da-

nahme von 10 Ctr. ober bariber 10 DRt. ber Ctr. (Diesighriger Original-Breis in Steglis 18 DRt. per Ctr.) (3368)

boch, per Tyb. 9Mt., per Stüd 80 Pi., mittel 68 om hoch per Dyb. 6,75 Mt., per Stüd 80 Pi., per Stüd 50 Pi., per Stüd 50 Pi. Malreufen von Weiden per Stüd 80 Pi. Hifchiade mit 2 und 1 Klügel, Zugnetze, Staachetze, sowie alle anderen Retze verschetze gegen Rachnahme (6569)

O aase in Newe Bestyr.

Ital. Aur- u. Infeltranben Julius Wernicke, 6614) Martt Rr. 11.

Geschäfts-u.Grundstücks- Verkäufe.

mein Grundftud Bifchofftr. 18/19 nabe ber Raferne nebft brei Banftellen gu A. Pfahl.

Rabe bes Warttes, hat billig ju ber-taufen Guftav Brand. (4234

Meine Befigung Abbau Schonwiefe bei Bulbenboben,

53 Deftar groß, buichmeg guter Boben, mit ausreichenden Gebauben u. Juven-tar, beabsichtige ich zu verfaufen. (6604) Johanna Anader.

Parzellirungs-Auzeige.

Wegen Tobesfalls werbe ich als Bevollmächigter der Jaeger' schen Erben in Schöned Wester. am 27. b. M., Rachmittags von 1 Uhr ab, an Ort und Etste die Bestigung des Gastwirths Jaeger, bestehend ans einem Wohnhaus, Mackless großen Hofraum und Etale Baftfiall, großem Dofraum und Ctal-lungen nebft Scheune, fowie 90 Morgen Acteland incl. Biefen und Garten, gang ober getheilt vertaufen. Das Bobnbaus, in welchem eine Gaftwirthfchaft u. Daterialgeschäft betrieben wird, liegt am Matterialgeschäft betrieben wird, liegt am Mackt und entbalt 8 Zimmer. Die Kaufsbedingungen sind fehr gunftig u. tonnen sich Kaufliebhaber auch außer dem Terzminstage zu jeder Zeit bei mir melden. (6544) D. Meher, Schäned.

Bin Willens mein

Material= n. Shankgeschäft

langer als 40 Jahre im guten Betriebe, bei einer Angahlung von Dit. 6000 fofort ober fpater an berfaufen.

Dielbungen werben briefl. mit Auffchrift Dr. 6511 burch bie Expedition bes Befelligen, Graubeng, erbeten.

balbmöglichft gu Beauftragt berfaufen: 520 Morg. pr., amondirt, Grundst.s Reinertr. 2115 Mt., Geb. neu, größtenstheils massiv, prächt. Inv., Ernte noch vollständ., Wilchabsay 3 Kilom. nach Elbing, Hyvoth. 70000 Mart. 4% Spartasse, Ford. 100000 Mart. Restetanten woll. sich gefäll. melb. bei E. Seinrichs. Marten hura Mar.

3. Beinrichs, Darienburg Mpr. Ein kl. Wassermühlengrundfluk

uit 10 Morg. Land, alles gut, maffin, bin ich Willens, anberer Untern. wegen mit geringer Anzahlung fofort zu ver-taufen. Seft. Off. werben brieflich mit Aufschrift Rr. 6542 burch die Erpedition bes Gefelligen in Graudenz erbeten.

Wegen Aufgabe meines Gefchafts bin ich Willens mein feit 30 Jahren mit gutem Erfolge betriebenes Schmiedegrundftück

sowie auch Maschinenreparatur, gute Rundschaft, unter günstigen Bedingungen bon sofort zu vertaufen. Meldung. werden brieft. mit Aufschrift Rr. 6600 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Gin Wühlengrundstück mit 2 Bodwindmühlen, 37 Morg. Land, bester Beizenboden, in einer gut. Mahle gegend, sebr guten Birthschaftsgebäud, ist umftandehalber sehr preiswerth zu verlaufen. Alles Rähere bei Raufmann verlaufen. Alles Rähere bei Raufmann Bermögen Gelegenheit, in basselbe eine anbeitrathen. Offerten unter Rr. 6407 an die Exped. b. Ges. balbigst erbeten.

Ronigliche Spezial Commiffion II in Ronin und ben Ritterguisbefiger von Beitberg in Clausfelde bei Schlochau. Todesfalls halber beabsichtige das Sut Althütte ca. 400 Mg., 21/2 Ritom vom Bahnhof Liebemühl, unter febr günft. Beding. von fosort zu verfaufen. Boben fleef,

Umflandehalter bin ich Billens

Gin Speichergrunbftfid, in ber

lagernb Elbing erbeten. Rentengüter.

In Kl. Kapuscisko, 3 Rilometer bon Bromberg, find noch einige Rentengitter in Große bon 10 bis 30 Diorgen ju vergeben. (651) Die Butsvermaltung.

3ch beabsichtige mein mir gehöriges, in arnedorf Dpr. gelegenes

Rruggrundftiict unter gunftigen Bebingungen gu ver-taufen refp. ju verpachten. Das Ring-grundftiid mit Einfahrt ift bon mir neu befindet fich in der Rabe des Bahn-hofes und ber Riche. Restettanten belieben sich geft. an mich zu wenden. R. Haafe, Worm bitt.

Umftande halber ift meine (6406)

Bäderei nebft Schant

Safthof, und 10 — 12 Moigen Land, welche feit 80 Jahren mit gutem Eifolg betrieben worden ift, von sofort zu verstaufen resp. zu verpachten. Sichere Brodstelle. Abresse: Fräulein E. Fund, Lobsen &.

Broditelle!

Ju Anim, Graubenger Strafe ift bas

von Rauch, welches über 60 Jahre mit gutem Erfolg betrieben wird, unter febr gunftigen Bebingungen vom 1. Juli ficherung u. genigenber guberer 1893 gu verpachten. Da am Dite für biffere Arbeiten keine Konfurreng ift, so könnte ein tüchtiger Stellmacher bier ein sehr gutes Geschäft machen. (6563)

Stärke-Fabrik mit ben neueften Dafchinen, ift auf

mit den neueften Maliginen, ift auf 8 Jahre gu verpachten, evil. deren moschinelle Einrichtung auch gu verstaufen. Reflettanten wollen sich sub Z. postlagernd Inowragiam erbeten. Rrantheits halber beabfichtige ich mein

Grundstück

mit vollem Juventar und Einte bei ge-ringer Anzahlung zu vertaufen. Größe 21 Heftar 52 Ar. Jähliche Grundsteuer 50 Mt. 88 Pf. Goefchte, Klein Wolz bei Gr. Wolz. (6615)

Günstige Pachtung. Eine Biegelei (Ranalofen), guter Abfan, foll unter bentbar beften Bebingungen verpachtet werben. Rantions-fähige Unternehmer belieben Offerten sub Rr. 6268 a. b. Exp. b. Gef. einzufend. Gin gunftig belegenes

balb. gunftig b. ju übernehmen. Biff. Off. an C. B. B. Dlugner, Schubin in einem jehr regen Octe ber Rähe Danzigs, einzige am Plate, wozu noch 10 Morgen gutes Acterland gehören, Gebäude massiv, ist für den Preis von 5600 Thl. bei 2000 Thl. Anzahl. sofort zu verkaufen. Alles Rähere bei Kanf oder Tausch Mein Befitthum, beflebend aus 2 berifchaftlichen Bobnhaufern, großem Sofraum nebft Bferbeftall, Bagenremife, W. D. Löschmann, Dangig, Robleumft. 3. Mein Schmiedegrundstüd in einer Stadt bes Rofenberger Rreifes,

graum neblt pferoeffall, Wagenremife, Kuffcherwohnung, alles im großen Gartten, an Wiesen, Waster und am Chusnassin in Strasburg With. gelegen, ift billig zu verkaufen oder gegen ein ländlich. Wiesengrundsind zu vertauschen. Agenten erwänscht. E. Reinert, Wichlau bei Strasburg Wester.

Weein Wenhlengrundstück befichend aus einem Sollander, Bohn-haus, Schenne und Stall, 4 Morg. cim. Land, fieht jum Berfauf refp. jur Ber-pachtung. A. Thimm, Rothebube bei Milifelbe. (6541)

Wildspadst

gelegen, gute Broopeue, in berhaufen. & fl. Dfferten an die Expedition der "Glode" (5689) 700 Etr., auch mehr, fofort gefacht Ab-rechnung nach Bunfch. Off, werd brieft. mit Auficht. Rr. 6 16 burch bie Exped. bes Befelligen in Braubeng erbeten.

Seen zu pachten gesucht.

3ch fuche Geen bezw. grofere Ges waffer gu pachten, welche genn end ers tragsreich find, um ben Lebensunterhals burch Fischerei ze. zu gewähren und er-titte Angebote. (6498) 3. Jagufch, Allenflein, Warfchauuftr. 27.

Cantionsfabiger Bachter fucht jum 1. Ott ober fpater eine gutgeb. Gaft-wirthichaft mit etwas Land, am liebften a. b. Lunde, ju pachten beb. fp. Raufs, Off. an C. Bohne, Ratel, Abban,

Ein feit 17 Jahren beft. Colonials waaren-, Deftillationes u. Roblens Wefchäft in frequentefter Lage einen Brovingiaffadt mit 15 000 Einwohnern, foll gur bifferen Ansnutung bes bes treffenden guten Sausgrundfluds ver-größert werben, und wird zu bem Brede ein Theilnehmer

mit 15000 Dit. Ginlage gefucht. Borsangliche Gelegenbeit jur Anlage eines Beilags "echter Biere", Selterfabris und befferer Reftauration. Sift. Difetten werten brieflich mit Auffchift 2tr. 6057 an bie Expeb. bes Gifeligen in Granbeng erbeten.

Geldverkehr.

6000 Mark foseich oder 1. Januar zu cebiren gesucht.
Melbungen werd, briff, m. Auffcr.
Rr. 6191 an die Erved, d. Gefell, erb.

10-12000 Mark auf ein stäbtisches Grundstüd hint. 9000 Wit per 20. Febr. ?. Is. gesucht. Feuers versicherung ohne Grunds und Rellerstäume 19,500 Mit. Melbungen werben brieflich mit Ausschrift Rr. 6453 burch bie Expedition bes Gestigen erbeten.

30000 Mark

hochf. Sup., f. 10 3 a.e. gr. Apothet. Groft. Thorn eingetr., z. 1. 10. cr. z. ced. Off. v. Selbstverl. w. brieft m. Aufsch. Rr. 6602 an die Expeb. d. Gefell. erb.

20,000 Wiart

für ein größeres Gut Boaim. (2. Stelle) fofort gefucht. Rabites burch Gutsbef. 3. Ried, Mangwith Butow Bome

Sint 32000 M. Lanbich, I Bef. werte 10,000 Wit. gefucht. Stellmader=Geidaft Melbungen werden brieft. mit Auffche. Mr. 6621 burch d. Exp. des Gef, erbet Beft angeftellter Beamter wünfct

> ficherung u. genfigender anderer Sicher beit aufzunehmen. Delbung v. Gelbftbarl. werben brieflich mit Auffchr. Rr: 6402 burch bie Exp. bes Geselligen erbi

Baargeld i. jed. Bohe auf Oppoth. ob. Schulbichein u. Ratenabzahlung 3u 4-6% jährl. suche n. vermittle schnell n. verschwieg. Für Tarlehm an mich leiste Mitbürgschaft mit meinem Sparbermögen. Schubert, Chemnit, Cachfen, 9 Rengaffe 9, cong. Darl., Deir. Bermittelung.

Verlag

von Jul. Gaebel's Buchhandlung.

Im Laufe biefes Commers erfchienen: Sm Laufe oteles Commers erigienten Ebel, Pfr., Ed., "Die sociale Frage und das Evangesinm." 35 Pf. von Wussow, Rittergutsbestiger (Großs Beterwiß) "Staat und Recht, Rest ligion und Kirche". Eine physios logische Studie. 80 Pf. Prolich, Kangleirath, "Führer von Grandenz". Mit Plan der Stadt, Ungebungskärtchen und Tertillustrag tionen. 50 Pf.

tionen. 50 Bf.

mieben merden, Silo abliefert, liegen bleibt. I Form ausübt.

> wohl nicht erha wie es schein Warrantfpflems treide erhält bo Schein, welcher getieferten Waa benoffenschaft fammten Reiner nöthigt ber Gin lieferung eine o werthes betrage Aufgabe der & lagernden Getr troduen, Rein Ronfumenten

> > Die landwir